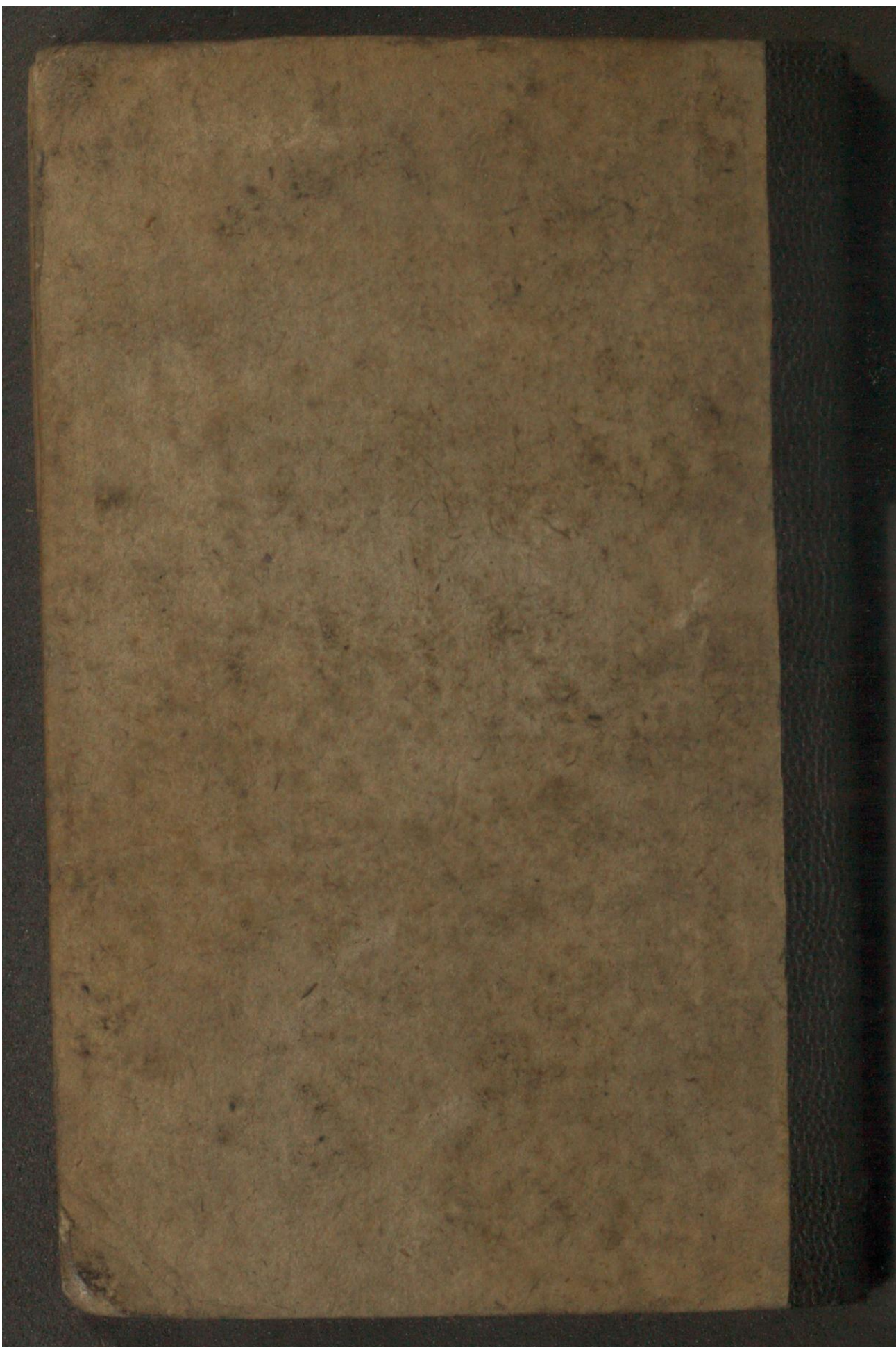




Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4792/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4792/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4792/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4792/A

412

1738

Santhoff

4792/A Ex 16/p

No. 170

K



Dr. Ernst Berntstaedter

Dr. Ernst Darmstadter

3

Von

70848

Den Kranck-
heiten / so den Menschen
der Vernunft natürlich bes
rauben / sampt iren Curen /

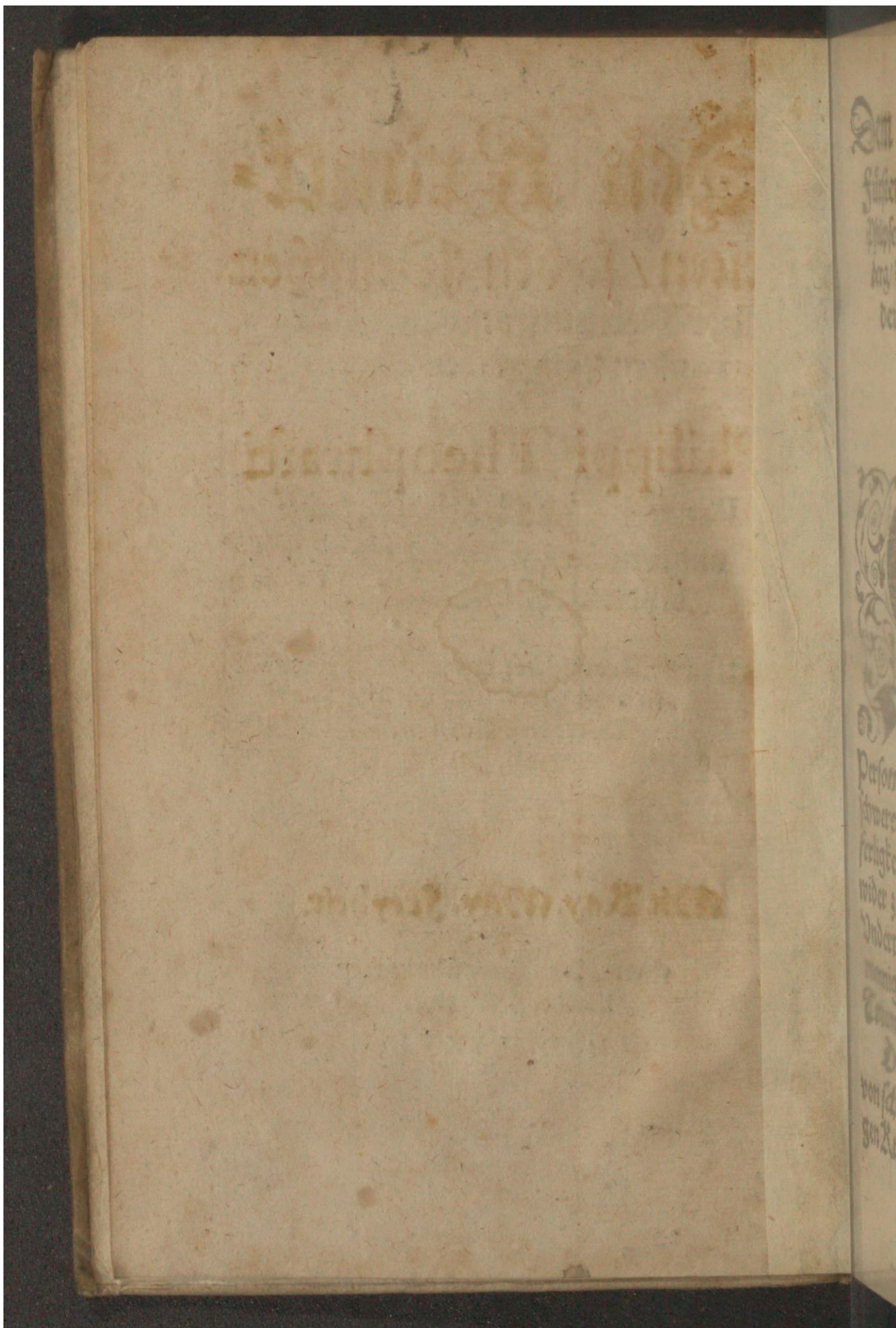
Philippi Theophrasti
Paracelsi, des hocharfamen
vnd berühmtesten Philosophi / vnd
beyder Arzney Doctoris.

Mit fleiß corrigiert / ergentzt / vnd wider
in truck verfertigt / durch
Doctorem Topiten.

Mit Kay. May. Freyheit.

Getruckt zu Straßburg bey
Niclauff Wyrriot.

M. D. LXXVI.



Dem Hochwürdigsten
Fürsten vnnnd Herrn/ Herrn
Philipsen Flachen/von Schwarzen-
berg/ Maister S. Johannis Or-
dens in Theutschen landen
meinen gnedigsten
Herrn.

Hochwürdigster
Fürst/ Gnedigster
Herr/ Es ist ein
alt herkommen bey
den alten Vät-
tern/ Juden/ vnd
Haiden/ das hohē
Personen/ so auß frembden Landen/
schweren Kriegen/ vnd grossen ges-
ferligkeiten mit glücklicher wolfare
wider zu iren Verwandten/ vnnnd
Vnderthanen hainkommen/ von
menniglichen alle ehr freude vnnnd
Triumph in viel weg erzeigt wird.

Dieweil dann L. S. G. nit allein
von schweren/ sorglichen/ langwiris-
gen Kriegen/ vnd grosser Leibs ges-
fahr

A ij

fahr

Vorrede.

fahz so sie viel jar her wider den Erbs
feindt der Christenheit mit grossen
lob haben außgestanden (dardurch
sie auch mit vilē andern Ritter brü
dern in der Feinde hend/ vnd gefenck
nus geratē/ auch darauß durch Got
tes gnad wider erledigt worden/ vnd
vilhohe sachen darnach vnerschrockē
verricht haben) glücklich wider in jr
Vatterlandt ankommen/ Sonder
auch von wegen der Adelichen Tu
genden/ hohen Gemüts vnd Ritter
lichen thatten (so L. S. G. alle zeit
in jren befelchen/ fürnemblich aber/
als sie General Oberster vber die
ganze Maltesische Armada gewes
sen/ daran des Ritterlichen ordens/
vnd ganzen Europaen Glück/ Sig/
vnd Wolfart biß hieher gestanden/
als ein Teutscher vnuerzagter Held
mit grosser erfahrung/ dapfferkeit/
weißheit/ verstand/ vnd glück/ Wel
che Gaben vnd Tugenden Marcus
Tullius Cicero in einem Obersten
sonderlichen erfordert/ Ritterlich
bewie

Vorrede.

bewiesen haben.) von dem Hochge-
lobten orden in Fürstlichen Stand/
Wirde/ vnd hochheit für andere er-
wehlet seindt/ So sollen billich alle
die/ so diesen Orden in ehren haben/
vnd das Vatterland lieben/ sich
hoch erfreuen.

Dann wie hoch solches dem H. Röm-
mischen Reich von nöthen/ das man
in diesem Ritterlichen orden vnuer-
zagte/ verstendige/ vnd glückhafftis-
ge Fürsten habe/ wiedann menigke-
lich L. S. G. diese hohe Gaben zu-
schreiben/ beweiset die grosse gefar/
darein wir teglich je lenger je mehr
gerahen/ zu dem das dieser Orden
von seinem anfang an/ das höchste
Präsidium wider den erschrocklichen
Tyrannen gewesen ist/ was were
ganz Italia/ vnd andere Lender/
wie stünd es jetz vmb Teutschland/
wo hochgemelter Orden den greu-
lichen Wüterich mit gnad vnd ses-
gen Gottes bis her nit auffgehalten
noch jme seine blutige anschleg hette
A iij gebro

Vorrede.

brochen? Es seind jeynd allwegen/
wie noch heütigs tages/ bey den
Teutschen/ auch von hohen Perso-
nen/ erfazne/ dapffere/ vnuerzagte
Kriegsleut/ vnd Oberste gewesen/
wenig aber hat man funden die zu
Wasser so wol als zu Land Kriegs-
erfazen gewesen sein.

Dieweil dann E. S. G. für all
andern/ zu Wasser zu Kriegen diser
zeit den Rühm behalten/ Vnnd E.
S. G. Ritterliche thaten bey allen
Nationen bekande/ vnnd offenbar
seind/ solte billich in E. S. G. wahl
des Adelichen Ordens fürsichtigkeit
gelobt/ vnd zu einem Exempel fürs
gestellt werden/ Wann man wider
den Erbfeind der Christen zu Krie-
gen Khatschlecht/ so würde es offte
vil besser zugehen.

Nach dem dann der frölichen
ankunfft E. S. G. ich als der ges-
ringsten einer mich auch erfrewet/
so hab derselben ich dises Büchlein
Philippi Theophrasti Paracelsi zus-
schreis

Vortede.

schreiben / dediciren / vnd verehren /
auch mein vnderthenigsten willen
gegen E. S. G. damit erzeugen wol-
len / vnderthenigst bittende / Sie
wöllē diese meine Dedication in gna-
den annemen / schützen vnnnd schir-
men.

Dann ob wol Theophrastus ein
solcher Medicus vnd Philosophus
gewesen / das er noch vor andern den
Preis vnd vorgang behelt / von we-
gen seines hohen verstands / Kunst /
vnd erfarenheit / vnd das in G. Dte
der H. Erz sonderlich darzu hat er-
welet / das er den Christen vnd Teut-
schen Medicus sein solte / So haben
in doch etliche auß neid vnd haß / mit
vnbillichen verleumbden / schenden
vnnnd schmehen / verfolget / welche
die herrlichen Gaben / vnnnd grosse
Schätz der natur / So Christus die
ewige Weißheit des Vatters durch
diesen theuren Man den Menschen
hat geoffenbaret / nit wollen erken-
nen / Sonder dieweil sie seine schriff-

A iij ren

Vorrede.

ten nit verstehn / muß bey jnen das
licht finsternuß / vnd die warheit die
vnwarheit sein vnd heissen. Welche
aber seine Bücher mit gedult lesen/
vnnnd die arbeyt ohn verdruß für die
hand nemen / die finden durch Got-
tes seggen / das sie mag erfrewen: was
ist das einer ohn arbeit mag erlang-
en? Wie solte dann den faulen/
stolzen / vnd prechtigen die secreta,
arcana, vnd mysteria naturæ, on alle
mühe / arbeit vnd costen hinder dem
offen offenbar vnd bekant werden?

Auß diesem Büchlein mögen
L. S. G. sehen (wiewol alle seine
schriefften dergleichen seind) wie ho-
hen verstand vnnnd weißheit Theos-
phrastus von Gott dem Herrn emp-
fangen / wie trewlich er den armen
kranken gedient / das er nit bey den
gemeinen krankheiten bleiben /
sonder auch die grossen / vn̄erschrock-
lichen plagen / vnnnd deren Curen zu
offenbaren für die hand genommen /
als diese fünff seind / so er alhie in dies-
sem

Vorrede.

sem tractatu declamiert/ welche die
sinn vnnnd vernunft des Menschen
natürlich wegnemen vnd rauben/
daraus viler vnuerstandt erkant
wirt/ die alles den bösen Geistern
vnd substitutionibus zulegen.

Nach dem man auch in den al-
ten Büchern nit vil besonders von
diesen Kranckheiten findet/ so ist bil-
lich/ dieses Büchlein hoch zu halten/
darin die höchsten Curen vnd medi-
camenta erzelt werden. So dann
diese Kranckheiten alle mögen natür-
lich geschehen/ auch ire natürliche
Cur vnnnd hülff haben/ So kan der
Mensch leichtlich darauß erkennen/
in was elend/ jammer vnd noth/ er
geboren wirdt. Dann vor diesen
Kranckheiten weder jung/ noch alt/
weder reich noch arm/ weder hoch
oder nider standes personen gefrey-
het seind/ wie das die tägliche exem-
pel anzeigen.

Wiewol nun E. S. G. auch setzt
daheim in der ruh mit grosser vnru/

Vorrede.

schweren sorgen/vnd hohen geschaff-
ten des Ordens beladen sein/vnd den
erschrocklichen Bluthund stets für
augen haben/wie seinem vnersettli-
chen fürnemen abbruch zuthun/mit
hohem fleiß bedenden/vnd trewlich
für das heyligē Römischen Reichs/
vnd die ganze Christenheit als ein
trewer Pater patriæ wachen. So
bin ich doch vnderthenigster hoff-
nung/Es werde E. S. G. etwan in
ihrer recreation auch ein wenig in die-
sem Büchlein lesen/damit sie mögen
erkennen/was Theophrasti doctri-
na gewesen sey/welcher von dem
Adelichen Stammen der Bombast
von Hohenheim sein herkommen ge-
habet/vnd seinen Maioribus ein sol-
chen Rüm vnd Namen verlassen/
der biß an der Welt ende durch Got-
tes gnedigen willen bleiben wirt/da
alle Teophrastomastige zu spot wer-
den/vnd zu scheitern gehn müssen/
Dann also ist es von Gott dem Her-
ren verordnet.

Der

Vortrede.

Der H^{er}z Jesus Christus/der
einig/ eingeborn/ vnnnd vnzertrente
Son Gottes wolle E. S. G. in lang^r
wiriger gesundheit/ glücklicher Re^s
gierung/ vnd aller wolfart vnsern
lieben Vatterland / dem Hey. R^{öm}.
Reich/ vnd der gangen Christenheit
zu gutem gnediglichen erhalten /
gnad/weißheit/ vnd verstand meh^r
ren/damit E. S. G. bey andern Für^s
ten vnd Herin die sach dahin bringē
mögen/Damit ein mal bey den Chri^s
sten frid/Ruh/ vnd einigkeit anges^t
richt/vnd all jr macht vñ vermögen
wider den Erbfeind angewend wer^d
de/ Datum Hagenaw / den 5. Jaⁿ
nuarij/ Anno 1 5 7 6.

E. S. G.

Vnderthänigster

M. Loxites D.

Corites zu dem Leser.

E S ist diß Büchlein vor etz
lichen Jaren im Truck außgangen/
welches aber auß ein corrupten vnd
vbel geschribnen Exemplar gesetzt worden/
wie du sehen wirst/ so du dieses mit dem erstē
conferirst/ Damit aber Theophrasto sein
Ehr restituirte vnd dir gedient würde/ So
hab ich durch den Wolgelerten/ meinen
guten Freundt Herrn Johan Husern von
Waldtkirch/ so zu Glogaw in der Schlesi
Medicinā exerciret/ dieweil er daselbst bey
Herrn Johanne Montano bessere exemplar
vnd gelegenheit hat/ diß Buch Corrigiren/
vnd in integrum restituirn lassen/ welchen
ich seines lobes nit sollen noch wollen berau
ben/ als ein sonderē Liebhaber Theophrasti/
wiewol ich das mein auch darzu gethan/ wo
du aber noch etwan mangel finden wür
dest/ so wollest gedenccken/ das es weder Hu
seri noch mein schuld sey/ mehꝛ haben wir
nit thun können/ Ich hab bißher in meinen
editionibus das geringst nit hinderhalten/
oder dauon thon/ Sondern wie ichs ge
habt

Zu dem Leser.

habe/ also trewlich mit getheilt/ wie ich daß
auch/ wils Gott/ hinfurder thun will/ wo
aber je in meinen editionibus etwas auß
bliben/ als in libro de occulta philosophia
primæ æditionis wenig wort/ ist doch das
durch andere mir vnwissent in meinem ab
wesen geschehen.

In dieser edition wirstu finden was
hin vnd wider vorhin außgelassen/ vnd ver
setzt ist worden/ sovil müglich gewesen/ Am
end des andern Capitels de Mania hat
man Theophrasti schrifft nit wol können
lesen/ hab ich von wegen etlicher vrsachen/
gesetzt/ Sonn vnd Mon. Bringt einer
ein bessere Lektion herfür/ wil ich jm für
mein Person dancken/ hilfft mir dann ei
ner mit Büchern/ vnd außlegung Theo
phrastischer wörter/ Soll jm wider von mir
in trewen gedient werden/ Damit dem
H. Erzen befohlen.

Inhalt dieses Büchleins.

Dieses Büchlein ist getheilt in
zwen methodos / im ersten wirt der
vrsprung dieser fünff Kranckheiten erzlet/
So die vernunft berauben / in fünff Cap
iteln.

Methodus I.

1. Von der fallenden suchte
2. Von der Mania.
3. Von S. Veits Tanz.
4. Von erstekung des verstands.
5. Von den rechten vnfinnigen.

Methodus II.

Der ander Methodus helt in
sich die Cur vnd präseruation dieser
Kranckheiten in 6. Capiteln.

1. Cura Caduci.
2. Cura Manie.
3. Cura S. Veits tanz.
4. Cura suffocationis intellectus.
5. Cura insanorum
6. De präseruatione

Das Sibendt Buch in
in der Artzney philippi Theo-
phraſti Paracelſi/De morbis
amentium.

Der Erſte Tractat / oder Me-
thodus prima. vom vrsprung des
fallenden ſiechtagens.

Caput primum.

NWiewol nicht
allein franckheitẽ ſein auß
der natur die vnſer corpus
geſchweren vnd vns vnſer
geſundtheit / ſonder noch
vil andere / die vns die ge-
ſundheit vnd die vernunfft neñen / das vns
das ſchwereſt iſt / dieweil vnd wir die natür-
lichen franckheiten an vilen orten melden
vnd betrachten / wievil vnd in was weg ſie
vnſern leyb beſchwere / wollen wir vnuergeſ-
ſen haben / die franckheiten die da berauben
vnſer vernunfft / vnd vns die enziehen zu er-
klaren / ihren anfang vnd vrsprung / dieweil
vnd wir durch die experientiam erkennen /
das

Vom vrsprung

daß sie auß der natur entspringē vnd wachsen. Vnd wiewol die Götterischen verweiser solche frantckheuten bey vnsern zeiten in Europa zulegen den vncorporalischen geschöpffen vnd diabolischen geistern/des wir zuglauben vnd zuhalten/ noch nicht vnder-richt seind/ Denn vns die natur so vil an-zeigt/das vns solches fürgeben der irdische Götter ganz absinnig ist/ als wir den in jrē Capiteln melden/vnd nach der natur derselben auflegen. Vnd in sollichen frantckheitē zubeschreiben begeben sich solcher menschlicher vernunft beraubung fünff/ vnd deren wir am ersten für vns nehmen den Fallenden siechtag/ der dann nit allein eyn complex antrifft/sonder gar keyne/nit allein ein geschlecht antrifft/sonder alle/diser frantckheit ist niemands zu gesund noch zu frantck/ zu jung noch zu alt/vnd schadet doch der gesundheit des leibs nichts/ auch zerbricht es das natürlich wesen nicht/ dann auß der vrsach/ das er nit darauff kompt/wie hernach volgt. Vnd wiewol das ist/das die frantckheit vrsachet den tod vnd schwachet/das geschieht auß der vrsach/das jr scherpfte ein re-
manens

Ca. duet.

manenß h inder jhr laße/ in dern der tod ge-
born wirt ohne befleckunge der complexion/
vnd solcher fallender krankheit sein fünff
geschlecht vnder jnen/da ein jedes geschlecht
machen mag ein fallenden siechtagen vnd
wonen vnd sind in allen müglich/das ein ist
in dē hirn/das ander in der lebern/das drit-
te im herzen / das vierd/ in den intestinen /
das fünfte in den gliedern. Nun wiewol das
also ist/das eins mehr tödtlicher ist/ als das
ander/ ist das die vrsach/das die ersten drey
die edlesten glieder berühren/ darumb leicht-
lich hernach volgt der tod/ als viel beschicht
das eim ein solche Krankheit ankumpt /
vnnnd in dem ersten paroxismo stirbt/ des vrs-
sach gründlich hernach volget / das in den
andern zweyen nit beschicht. Diese
fünfferley fallenden siechtagen haben ein
gleichs bewegen vnd anbringen/aber nicht
auß einer materien/vnnnd haben ein gleiche
beraubung der sinnen / wiewol die materi-
getheylt ist/vnd wiewol der paroxismus vn-
gleich ist/an etlichen mit grossem schaum/
an etlichen mit viel wasser/ an etlichen mit
offnen vnwandelbaren augen/ an etlichen
B viel

Vom versprung

viel trucken vnnnd krümmen / an etlichen
stracks vnd vnberürt/etlichen mit schreyen/
etlichen mit stille / etlichen gar gen boden
wirfft mit gewalt / etlich sensstiglich nider
sizen. Vff solch ihr anzeigung ist vns vff
zümercken / denn da ist ein grosser vnder-
scheid / wo sie die frackheit befinden vor
dem ehe sie fallen/ vnnnd von der vernunfft
kommen/vnd zwischen denen die ihr nit be-
finden sunder gelingen onbesint nider fal-
len/vnd von der vernunfft kommen/ Ihr
bewegung vnnnd anbringen ist solcher ding
kein anfang oder vrsach / sonder das ist deß
ein vrsach/ das die bewegung vnd anbring-
ung annimbt/als das hirn/ nimbt sein be-
wegung an/ gleich als die intestinen/ schas-
det aber jm ehe/ auß vhrsachen das die ver-
nunfft in seiner region ligt/vnd von der ne-
he wegen geschicht das wie obstehet.

So wollen wir jetzt reden von der ma-
teria auß der die fallende frackheit kompt/
vnnnd ist nicht allein in dem menschen / son-
der in allem dem/ daß das leben in sich hatt/
das gleichwol also hin felleet vñ paroxismiert
in form vnd gestalt als in dem menschen/
vnd

Ca. duet.

Vnd wiewol das ist/ das etliche geschlecht der
thieren sonderlich darmit erblichen begabet
sein/ vnd also eingetruckt/ das keins des ge-
schlechts ohne solche kräckerheit sein mag/ wie
wir sehen im Eychhorn vñ im Löwen/ die es
ohne vergehung haben/ vnd viel geschlech-
te der Vögel auch damit beladen sein/ Also
so auch in dem wachsenden/ da kein ent-
pfindlichkeit/ ist diese krankheit auch jaen/
nicht in der gestalt daß sie fallen/ denn da ist
das entpfindlich leben nicht/ aber paroxis-
miern gleichfellig den entpfindlichen/ als
Baum die daerspalten vnd vffrleiben/ wie
wir wir de infirmitatibus arborū & cres-
centium sehen/ Etwan gar verdorrt vff ein-
zeit/ vñnd darnach wenn dieser paroxismus
aus ist/ wider zunehmen vñnd wachssen/
etwan gar absterben. Also auch von andern
dingen zu reden ist/ das in allem dem darin
das leben ist/ diese krankheit auch möglich
ist zusein/ vñnd paroxismierte/ mit solchem
vndercheid/ vnd nach dem die Creatur ent-
pfindlich vnd vnentpfindlich ist/ Vnd
die vrsach zu wissen/ was die vhrsach sey/ das
also in entpfindlichen vñ vnentpfindliche

B ij was

Vom vrsprung

was das leben hat/ vnd an den paroxysmum
nit vergeht/ ist das die meinung: Kein na-
tur des lebens wird vffenthalten ohne den
spiritum vitæ in dem die lebende krafft ist al-
er dingen/ als wir de SPIRITV
VITAE setzen. Also in gleicher gestalle
kein leben ist ohne narung/ vnd so alles das
so das leben hatt mit solcher franckheit belas-
den ist/ so bleibt sie auch in der narung/ also
durch die narung wirt die commotion so sie
in den spiritum vite gemischt wird/ Also
entspringt ein vrsach dieser franckheit/ A-
ber ein andere vrsach ist/ das die franckheit
kompt von vffwallen der dempffen in spiri-
tum vite/ vnd nicht durch andere humores
oder qualitates so auch im leyb sein / vnd
das also: Wenn der spiritus vite verwan-
delt wird auß seiner rechten disposition/ so
ersiedet er vnd gibt ein vffwallen/ dasselbig
ist also schnell/ das es die memori vnd ver-
nunfft ganz zerstöret/ Gleich zuuerstehen/
als wenn ein erdbidem kombt/ der den gan-
zen boden erzittert/ also ist auch die franck-
heit nichts denn gleich ein vhrsach wie das
erdbidmen / vnd der erdbidem kombt auch
gleich

Ca duct.

gleich in solchen vrsachen wie die fallende
francckheit / vnnnd ist kein francckheit die da
komet auß der natur nach dem natürlichen
lauff / oder auß vngesundheit der complexi-
onen / oder zerstörung der humorum / son-
der allein sie komet auß der vrsach gleich wie
die erdbidem / daß terræ motus ist auch ho-
minis motus vnd arborum motus / vnd
allen deren die da wachsen / vnnnd bewern
das also: Wir setzen die vrsach de terre mo-
tu in vnser Philosophiam / vnnnd wie diesel-
big vrsach ist / also ist auch die fallende francck-
heit im leyb / also / so der spiritus vite siedet
auß irzunge seiner proprieteten / also das er
dempff machet / dieselbige erzittern den gan-
zen leyb / denn warumb / er leidet / vnd die-
weil er leidet / so leidet der ganze leyb / nit in
vngesundheit / sonder in vnuernunft / denn
die vernunft ist in im darumb wird sie zer-
stört vnnnd syncopisiert / also lang / biß der
gest vnd sudt verzehret wird. Vnd das sie
zittern / schlagend / schäumen / das komet
auß vrsachen / das alle glieder spasmiern /
vnd ihr leben leidet / vnd ist francck / darumb
sie auch leiden / &c. Vnd wiewol verstanden

B iij wird

Vom vrsprung

wird ein vnderscheid diser fallenden suchte
in fünff weg/ am ersten eine im haupt/ die
ist also zuuerstehn/ das der spiritus vite ala
lein siedet im haupt vnnnd hebt daselbst an/
vnd so er also ein gest vnd in jm ein corrup
tion macht/ so ist es ohn besint vnn ohn ent
pfindung/ die alle vernunft geleht/ dem
nach werden alle glieder geschwecht/ dic weil
die wurzel des menschen leidet: Vnnnd
ist das zuuerstehen/ gleich wie in dem erdbi
den der an einem ort ist vnd nit in allen/
also ist auch die franckheit allein im haupt/
vnd betrübt alles das es anrürt/ als denn
das erdbidmen thut/ der alles das erschütt
das er begreift. Desgleichen ist es in der le
beren auch also ein sudt vnd gest/ derselbig
befleckt den spiritum vite in der lebern/ vnd
eh er entpfindtlich ist/ so ist er im haupt vnd
ganken leyb/ also schnell als ein wind der al
le geng durch geht/ Oder gleich ist zuuer
stehen als wen ein tartarus füllt in ein aqua
fort/ das denn alles ersiedet/ wie wenig das
ist/ also schnell ist auch der spiritus vite.
Desgleichen im herzen ist der spiritus vite/
derselbig siedet vnd giert in capsula cordis/
vnd

Caduci.

vnd mag doch nicht vergiffen/wie ein erde-
bidem nicht vnfruchtbar macht / es sey denn
das durch zerüttten vñ erzittern den oberste
glidern ein zerbrechung geschehe/ als denn/
auß der zerbrechung geschicht dieselbige vr-
sach zum tod/wie ein erdbidem der ein hauß
zerbricht/vnd doch nicht kompt auß seinem
giffte/sonder solchs auß seiner vbüg hat. Der
gleichen zuuerstehen ist/ von denen die in
den intestinis oder im bauch jr vrsprung/
denn die franckheit hat ein wurzel von de-
ren sie entspringt/wie ein fraut von einem
saamen das abfelleet/stirbt vnd wider wachs-
set/ also auch ist ein wurzel in spiritu vite/
dieselbig gibt ein solch gewechs darauß ein
solche franckheit entspringt/vnd diese wur-
zel mag ligen/ oder gefundiert werden im
ganzen leyb/ wo sie hin gesetzt wird/ im
haupte/vnd entspringt denn im haupt/ in der
leber/ vnd entspringt denn in der leber / in
der capsula cordis/vnd entspringt denn im
herzen/ Also gleich auch zuuerstehen ist in
dem bauch/ das sie etwan im gedern oder
in anderen enden ligt/ wo sie denn hingez-
setzt wird/vnd wo also diese wurzel hingez-

§ iij setzt

Vom vrsprung

setzt ist/da bleibt sie vnd kompt an kein ander ende mehr / denn sie gibt nicht mehr denn ein wurzel allein. Also in den gliederen auch zuuerstehen ist / das sie etwan in den henden / füßen / auch dergleichen angelegt wird/vnd an denen enden entpfunden wird der anfang / der denn vffsteigt durch den spiritum vite in den ganken leyb/ Aber sich begibt auch das die wurzel nirgent gesetzt wird / auß der vrsach / das sie nicht so substantialisch vnd materialisch ist an jr selbst/ das sie fix vnd bleiblich mög werden/ sonder sie bleibt im ganken leyb vnd fellet vnbedacht in die vernunft.

Vnd wiewol wir jekund gesetzt haben stete vnd vrsachen wo vnd wie sie kommen/ so wollen wir vom spiritu vite reden / in was gestalt derselbig vergift/ das er also etwan kombt/vnd etwan nicht/ vnd zwischen dem paroxismo kein entpfunden ist noch vngesundheit / das geschieht also: Solch fallende frantzheit werden in mutter leyb geboren/da sie ihr wurzel setzen/vnd den kindern eingebildet wird / vnd mit ihnen vffwachset / vnd das also: Auß schwache der
sperma

Ca duct.

sperma vnd vnordentlichen breuchen / vnd
bösen regiment / wirt der spiritus vite in
solcher gestalt nicht vollkommen als er sein
solte in dem Kind / vnd auch von ihren vn-
gesundtheyt der spiritus vite ein erbtheil:
So nuh das Kind mit im begabt wird / vnd
der spiritus vite vollkommen in einem ist /
so treibt er von jnen sein vnbequems / wies-
wol er das nicht mag aussenhalb des leybs
treiben / so treibt er es doch von jm also lang /
biß alles vnbequems an ein orth kombt / wo
es denn der dispositio vnd virtuti expulsiuæ
am geschicktesten ist / oder hinfelt / da behele
er denn die wurkel: Vnd wiewol das ist /
das er nicht von stund an erzeugt wird / auß
vrsachen / das die wurkel nit alle mal starck
genug / groß genug ist / das sie möge von
stundan jr giftigkeit zeigē / sonder erwachsen
vnd erstarckt / daß etwan in dem sieben-
zigisten jar erkennt wird / vnd das auß viel
andern vrsachen wegen / da die natur vnd
gesundtheyt des leybs regiert / vnd gut regi-
ment / vnd was denn mehr also ist bey dem
menschen. Vnd wiewol das auch ist / das
etwan ein solche frantzheit einen ankombt

V v vom

Vom vrsprung

vom erschrecken/ das ist nicht ein vrsach
das die krankheit auß einem schrecken ge-
born sey/ sonder sie ist vor in einem gelegen
mit der wurzel/ vnd ist angezündet worden
durch das erschrecken/ das denn den spiritū
lehet vnd sieden machet. Also auch von
freunden ein solches geschehen mag/ durch
verenderung des spiritus vite der darzu in-
clinirt ist/ Also auch durch andere zusehl
solches mag geschehen/ Vnd also wollen
wir auch verstanden haben/ von dem/ das
es nicht allmal weret/ vnd zum zittern kom-
met/ als durch bewegunge der influenz die
den spiritum vite hatt zubetrüben/ zuschwe-
chen/ zu mindern vnd zunehren. Desglei-
chen auch durch den spiritum vite allein
kömmt in der gestalt/ so die wurzel vff ihren
vrsprung kommet/ so macht sie den paro-
xismus/ vnd versiedet bald/ demnach so
bald er ein andern auffbruch gemacht hatt/
so macht er aber ein paroxismus/ gleich als
wenn ein regen kömmt/ vnd vergehet/ dem-
nach ein anderer mehr kömmt/ also wachset
das auch in spiritu vite/ vñ bricht auß nach
seinem gewechs/ demnach nach seiner kafft
te vnd disposition mehret es sich aber an.

Ca duct.

Was von solcher frantcheit mehr zunter-
stehn ist/ vnd gemerckt soll werde/ setzen wir
in secunda Methodo de Cura/ da wir mel-
den das vnmüglich ist zu hailen in der wur-
kel / aber wol müglich zuuerstellen / daß
die wurkel nimmer wachß / als ein baum
der abgehawen wirdt / vnd die wurkel in
erdreich vnuerfört bleibt/ in jhrer materia/
aber nicht in der natur/ wie wir weiter mel-
den.

Das ander Capitel/ Vom vrsprung Mania.

Also auch von der Mania
soll gered werden/ die da ist ein verent-
derung der vernunft/ vnd nit der sin-
nen/ denn ihnen ist das sinnen mit gewalt
eingebildet/ vnd aber die vernunft in ihnen
gar nichts ist: Vnd Mania kombt in der
gestalt/ mit toben vnd vnßinigkeit / nimmer
kein ruh/ viel vnglück machen/ wird erken-
net durch das / daß sie von ihnen selbst wis-
der nachlassen vnnd vff hören / vnnd zu der
ver-

Vom vrsprung

vernunfft nider kommen/ vnd wiewol das
ist/ das Mania vielmal kombt nach dem
vnd sie auch viel hinweg gehet / vnd etlich
ist die nach ihrem hinweg gehn nimmer wi-
der kompt/ Etlich nach dem Mone zufel-
lig ist/ Etlich nach dem eussern accidenten
sich bewegen: So ist der Manie zwey ges-
schlecht / eines so von gesundem leybe ent-
springt / vnd eines so von anderen frantz-
heiten erwachset/ darumb so seind zwey da-
rauf Mania entspringt / Eins vber die so
von gesundem leyb kombt / Vnd ein so von
andern frantzheiten/ vnd seind beid eines
anzündens/ in einer materien/ vnnd ist also:
Die materia darauff Mania wachset ist ein
distillierter humor in das haupt/ welcher er-
hebt wird vnd zusamen gemischt vnderhalb
dem diaphragma/ vff ein theil/ auß ein an-
dern theil ob dem diaphragma / zwischen
ihm vnd dem guttur/ da geschicht auch ein
sonderliche commiscierung / auß dem denn
ein distillation entsteht vber sich in das
haupt/ Also sein zweyerley distilliren inn-
wendig dem leyb/ da ein jedes mag durch jr
distillation ein Mania machen/ Also auch
in den

Manie.

in den eussern vier gliedern distillationes
geschehen/nach den gengen vnd poris vber
sich in die höhe/ Also allein auß den dreyen
entspringt Mania/ vnnnd ist nuh von der
Mania zuuerstehen ein vndercheid/ denn
ein jede distillation sondere geberde in ihr
hatt vnnnd würckunge/ eine mehr schedlich
denn die ander/ vnnnd das darumb
Was vnder dem diaphragmate entsteht zu
distilliern/ dieselbige Mania ist fast tholl vnd
vnbefinnig/fallen schnell nider/mögen nit
essen/ koken viel/ haben auch fast den durch
lauff/ vnd brutilen viel mit ihnen selbst/ ha-
ben nicht sonders achtung vff die Leut oder
vff ihre wohnung/ Das ist die vrsach daß
die vnderste distillation aus den stercoribus
wird/ die sich resoluiern vnnnd sublimiern/
dieselbig bringen diese zeichen wie obsteht.
Also die ob dem diaphragma wachset/ die
selbig ist sehr grimmig mit grossem trucken
vmb das herk/vnd an der brust/mit vil stich
en/ auß vrsachen/ das die materia sich da
auch resoluiert vnd auffsteigt/daruff trucke
sie am allermeisten da sie ist/ Vnd das auß
den gliedern kombt/ dasselbig mache frö-
lich

Vom vrsprung

lich vnnnd frisch / darzu ganz wild / aus vrsachen / das sie in den inwendigen gliedern nichts entpfunden / denn alles frölichs vnd wild mit vil wüten / Wiewol solcher nach viel mehr anzeigung sein dabey die Mania erkennet wird / ist vns nicht noth zuschreiben. Ruh sein der Mania vffhebung zwor / Eine die sich distilliert in das haupt / vnnnd wie ein dampff in haupt bleibet / vnd Mania also lang weret als der dampff ist. Die ander sublimiert sich auß in der vnderscheid zwischen dem distillieren / das sie sich in haupt congelieret / vnd bleibt also coaguliert ohn resoluiert im haupt / darumb auß der vrsach zwor Manien sein zubetrachten in der cur / Eine zu consumieren / ist die / so auß der distillation kombt / Die ander zu resoluiern vnd consumiern ist dise so von der sublimation kombt / vnd wiewol die zwor eleuationes der Manien sein in das haupt / so erhebt sie sich doch in ein fundament / das ist / nach der / darin auftheilung. Ruh wiewol der Manien auftheilung drey sein / so geschehen sie doch mehr denn in ein weg / denn etliche distillationes vnd sublimationes

Manie.

nes der Manien sein allein in dem blut der
adern der eussern gliedern/ Etlich allein in
dem geäder der eussern glieder/darumb wir
da verstehen in den eussern gliedern zwen
weg der manie/vom blut vnd vom geäder/
vnnnd mag also wol sein/ so schon Manien
von eussern gliedern kombt/das sie nicht im
ganken glied sey/sonder im blut oder im ge-
geäder/denn es distilliert durch dasselbig vff
in die höhe nach den adern/ Biemol das
auch ist das solch distillation am ersten auch
zum herze kombt/vnd darnach zum haupt/
das geschicht den adern vnd arterien nach
dem die distillation vnd sublimation volgen
zu ihrn vrsprung/darnach sie erst in die hö-
he vffsteigen. Also die mania ob dem dia-
phragma erhebt sich etwann allein vom
magen/so derselbig resoluiert die phlegma
in ihnen/oder die Materiam so in inen ligt/
vnd darnach vffsteigt in das haupt/ Also
die leber oder lungen zu solcher distillation
vnnnd sublimation geschickt sind/ vnd also
auch die intestinen vnd nieren in solcher ge-
stalt mögen getheilt werden/das etlich distil-
lation vnnnd sublimation kombt von dem
sals/

Vom vrsprung

falsch/ Etlich vom spiritu renum/ etlich vom
schleim im gederim/ dergleichen auch vom
andern das darinn beschlossn ist/ vnd der-
gestalt ein jedes ein sonderer Maniam gebe-
ren mag/ vnd durch solche weg mögen der
Manien viel mehr sein/ doch in solchen weg
begriffen/ So wollen wir nuh erzellen/
was das sey darauß Mania kombt/ vnnd
wie die mag resoluiert werden/ vnd geschichte
zu der distillation vnnd sublimation/ der-
gleichen/ wie sie erwachsen vnd seind. Es ist
ein vbrige grosse mechtige hitz in zwen weg/
frisch hitzig/ vnd die ander faul hitzig wie ein
feyer/ diese hitz entspringt auß den vrsachen:
Wenn die materia an dem von dannen die
Mania kombt sich selbst reuerberiert zu ei-
nem falsch/ der sich denn soluiert zu wasser
das vber alle scherpffe ist/ vnd diese scharpffe
resolution zündet an den humorem vite so
weit es ihne begreiffet/ da wird ein scheidung
von ein andern/ also/ das subteil vom gros-
sen/ So ist in dieser materij so ein scharpffe
subtile/ das sie an keinem boden bleibt/ son-
der vffahrt in das höchst so es begreiffet/ vnd
läßt das gröbist am boden/ Solche reuer-
bera

Manie.

beration geschicht vor: grosser hitz die da ist
an den enden da sie sich erhebt/ vnd inflam-
miert in ihnen selbst/ so lang biß ein solche
subteile darauff gemacht wirt. Nun wiss
wol ein solche reuerberanz gar mancherley
ist/ desgleichen die resoluierung manigfalt/
denn anders im blut/ anders im gederm/
desgleichen in anderen orten wie wir jeh
melden/ so kompt die resoluierung im blut
also/ so der spiritus salis so im blut ist/ mit
dem spiritu vite in eins vermischet sein/ Also
ist nun zuuerstehen/ das die distilierten hu-
mores so sich in der hitz der vndern gliedern
erheben auffzusteigen also subteil vñ scharpff
sein/ vnd bald sie die cellen vnd hirn berühren/
ein vnfinnigkeit machen / Also begibt sich
das etwan das allein im blut ist/ vnd so die-
selbigē adern recht gelassen werde/ so kompt
dieser spiritus der da distiliert ist heraus/ So
aber das nicht im blut distiliert were / son-
dern im ganzen haupt vmbgeben were / da
hilffet kein lassen / wie wir denn in der cur
melden. Also sich auch vil begibt/ so in der
Manien die finger vnd zehen geöffnet wer-
den/ die Mania genommen wirt/ auß vrsa-

E

Vom vrsprung

ehen/das da ein külin wirt vnd ein lufft die
da nicht lassen die materiam in jhnen selbst
caleficiern/darumb so mögē sie nicht ascen-
diern / Vnnd wiewol es nit allemal hilfft/
oder vollkomme/das ist die vrsach/das nicht
genügsam ist zuerfülen die materiam dar-
mit jhr die distillation genouen wirt/Vnd
so solche mania in den aderen leg mag sol-
che öffnung auch nit helffen/dann am mei-
sten ist zubedencken den vrsprung zu finden/
vnd am selben end wenden/das wir denn in
der cur anzeigen. Auch die mania sich subli-
miert vnd coaguliert sich an im haupt / da-
von würm im haupt wachsen/ auß der pu-
trefaction der leichten sublimas etwann ge-
schwer/darumb das zuuuel here coaguliert
wirt/etwann zu eyter wirt/vnnd sich durch
das gank haupt außbreit/dauon kompt vil
nagens vnd stechens im haupt / mit vil ro-
kes. Sich begibt auch vil in dem haupt das
solche resolution wider verzehrt werden biß
etwann auff ein kleines tröpflein/dauon al-
lein ein Mania kompt/ so er ligt an einem
sorglichen ort/ So aber die Materia nicht
resoluiert wirt/sonder bleibt ligen in seiner
coagu-

Manie.

edagalah / so brennet / vnd regt es gleich als
wenn ein salt in einer wunden ist / dauon
denn die vernunft auch genommen wirt/
vnd mag nicht gnugsam erfunden werden
die statt da etwann Mania ligt vrsprüng-
lich / als wir in genere verstehen vnd anzei-
gen / als im magen mag die sublimah allein
ein anfang nehmen / wiewol dasselbig klein
ist / vnd nicht im ganzen magen / sonder an
einem / doch so der gang magē in der arkney
gegeben vnd genommen wirt / so wirt dassel-
big auch genommen / das denn da zumer-
cken / das in den adern nicht also ist / auß vrs-
sachen / das etwann in einer adern vffsteigt /
vnd in keiner mehr / etwann in allen / Also
auch im geäder zuuerstehn ist / aber was in
der lebern / lungen / milch ist / dasselbig glied
wird gang vnder die cur genommen / Also
ist vns auch zumercken wie denn vier com-
plexiones sein auß denen solche Manien ge-
born werden von alten vnsern vorfahrn ge-
sagt sein / das wirt in feim verstand ist / tra-
gen / also das melancholey ein vrsach sey /
denn so melancholia ein vrsach wer / so litte
allein dz melancholisch theil. Dergleiche so

Vom vrsprung

Cholera ein vrsach wer / so wer dieselbige
auch zu arkneyen / vnd so auch von sangui
ne vñ phlegmate zuuerstehen ist / Aber dem
ist nicht also nach vnserm erfahen / vnd das
auß der vrsach / dieweil sich Manien er
hebt in dreyen theylen des leibs / so mag sie
nicht von einer comp'exion sein / denn sie
seind nicht nach den complexionen auß
theilt / Desgleichen / so Manien auß den
complexionen weren als gesetzt wirt / so
möcht da kein distillation geschehen / nach
sublimat von den eassern gliederen in das
haupt / denn der complexion ist keine also in
der disposiç / das sie in solche subteile möge
kommen / daruon das haupt betrübt wirt /
Auch so kompt sie anfenglich auß etlichen
gliedern da kein complexion regieret / so das
ist / so mag sie auch nicht auß den comple
xionen geboren werden / als wie wir de com
plexionibus setzen. Aber also auch / es mag
auß einem ort da die Melancholia ist vñnd
regiert / als im milch ein vnfinnigkeit allein
kommen / aber nicht auß vrsachē der melan
choly / sondern des spiritus vite der da inn
massen wie wir gesetzt haben / sich scheidet
von

Manie.

von der melancholen vñ auffsteigt/darumb
so kompt Mania allein auß dem spiritu vi-
te/vnd durch die distillation vnnd sublimas-
tion in das haupt/ wie gesagt ist/ also wirt
auch verstanden von der vn Sinnigkeit die
etwann allein von der gallen kompt/vnnd
doch nicht auß der cholera die darinn ist/vñ
gleichfals von andern zuredē ist/so beschlies-
sen wir also/ Das alle die spiritus vite vnnd
materie darauß Manien kompt/ einer na-
tur/qualitet/complex vnd der gleichen inn
einem wesen sein/vnnd nicht eins heiß/ eins
feucht/eins kalt/eins drucken/sonder alle in
einer qualitet/vnd bringt maniam darumb
daß diß materi also subteil ist vnnd reß/ das
obumbriert das hirn/ vnd durch das die cel-
len der vernunft/also wirt der mensch Ma-
niacus.

Nun ist auch zu mercken von der zeit
ihrer vn Sinnigkeit vnd dergleichen von jren
geberden/ die villeicht möchten anzeigen das
die frackheit auß der influenß keme oder
qualitet/das nicht ist/ denn das ist wol mü-
glich/ das sie mit der influenß vff vnd ab-
nimpt/ nicht aber darumb das die influenß

Vom vrsprung

solches zu mehren vnnnd zu mindern hab/
denn wir sehen de influentijs humanis/ dz
erlogen ist das die influens vnseren leyb re-
gieret/in der gestalt/materialisch oder corpo-
ralisch/ sonder vnser eingeborne influens
dasselbige thut/ Also wir de Mania sehen/
das auß der menschliche influens/die gleich
so wol in vns ist als in den obern/von denen
wir denn hie schweigen/ Aber anzeigung
in geberden so nicht von den qualiteten kom-
men/vnd doch gleich seind als ob sie von dē
qualiteten kommen/darauf sie möchten in-
ducirt werden/ das der maniacus der da
brumlet e in melancholicus wer/ das nicht
ist/ Oder der da wolt fechten vnnnd schla-
gen auß der cholera kom/das auch nicht ist/
sonder die geberd vnd übung kommen auß
der vrsachē/so ein melancholicus maniacus
wirt/ der von seiner natur ein natürlicher
melancholicus ist gewesen/so incendiert vñ
reißet an die natur maniaca sein alte weiß
vnd geberd/die er in seiner natur hat diesel-
bigen zuerzeigen/also auch die thun. Denn
die Mania ist ein anzeigen der heimlichen
geberden vnd eigenschafften der menschen/
die

Manie.

die sie verborgen in ihnen haben. Auch so ist manche mania / so da nicht anzeigt die natur des menschen / sonder sein natur die wider sie ist / vnd sicht / darumb hab acht / wie sie sich anzeigt / das sich vil begibt / das die complexion des menschen werden contra Maniam / vnd begert in außzutreiben. Wa solches also ist / da werden auch die natürlichen qualiteten vermerckt des mensche / aber nit der frantckheit. Darumb wirt also bewerdt / das Mania nicht komme auß den qualiteten / sonder die Mania die natur anzeigt / in der gestalt / wie sie sey wesentlich / als wir ansecklich sehen / die da auß dem sublimieren werden / oder auß spiritu vite / oder dergleichen / gleich als ob es auß der Melancholien komme / das nicht ist / sonder die Sonn vnd Mon der eigenschafft gleich wol also seindt / als ob sie die Melancholici weren / dauon sie gar ein klein haben / Also auch merckt von denselbigen puncten / die wir ansecklich in drey weg gesetzt haben / vnd was weiter von Mania soll verstanden werden / findestu in cura de Mania des andern Methodi.

Das dritte Capitel. Vom vrsprung S. Veits Tanz.

Swollen wir doch hie in disem Capittel nicht zulegen das die Heyligen mögen frantzosen geben/ vnd denselbigen soll also nach genennet werden/ oder das es ein plag sey/ beduncket vns es treffe die Heiligen geschriffte nit an/ als den vil seind die grosse Theologi darauß setzen/ vnd sie mehr Gott zulegen denn der natur/ das es ein vnnützes gesprech ist/ Vns misfelt das geschweiz hinder wellichem kein warzeichen seind/ sonder allein glauben/ dz ein vnmenschliches ding ist/ vñ die Götter auch nichts darauff halten. Nun wollen wir den nammen nicht verändern von wegen der bekandtnis/ den Heyligen nach/ sonder es ist billich zu nennen Chorea lasciuia/ auß vrsachen wie hernach folget/ vñd werffen von vns die schwäker der vngegründeten vbewerter wörter die da von Gott sagen/ den aber sie nicht kennen/ vnd ab dem weg gehn seines anzeigens/ dardurch er wol erkennet mag werden. So ist nun
die

Von S. Veits Tanz.

Die vrsach der Kranckheit Choreæ lasciua
allein ein estimas vnnnd ein augenommen
imaginaz die da wirckt in dem/der sich also
ein solcher estimas schecket/vnd deßgleichen
ihnen selbst ein solche sach imaginiert. Dis
jmagination vnd estimas ist ein vrsprung
diser franckheit des Tanzes/vnnnd wiewol
ein solches auch erfunden wirt in Leuten in
denen kein imaginaz noch estimas nit ist/
als in den Kindern vnd gewachsenen Per
sonen / So ist die vrsach der Kinder auch
ein jmagination/nicht auß dem verstand/
sondern auß dem hören/dz es hört vñ sieht/
widerfert in ihnen ein solchs/vnd das dar
umb: Sein gesicht vnd sein gehör ist also
starck das es fantasiert onwüßende in dem
das es sieht vnd hört/vnnnd in solcher fanta
sey wirt jm sein vernunfft genommen vnd
verkehrt/in die gestalt wie es ihm entworf
fen wirt. Also auch in den gewachsenen per
sonen / die da nit imaginieren vff die werck
des Tanz/vnd doch das hörn vnd sehen/al
so wirt jr visio vnd auditus ein meyster der
vernunfft. Vnnnd wiewol die Tanz kom
men in den Leuthen in denen ein solches ge

E v

Vom vrsprung

sicht vnd gehörd nicht fürgebildet wirt/ son-
der wider dz alles kompt sie ein solchs Tan-
ken an vnd ein freud / das ist ein vrsach der
lachenden aderen die ihñ spiritum also sub-
teil entpfinden / vnd sie kühelt also ein sol-
cher Tank vnd freud. Nun also seind
zwo vrsachen diser krankheyt / des tankes/
Ein natürliche auß den lachenden adern/
vnd einzufellige/ auß den gebildungen. So
ist am ersten der vrsprung des Tankes als
so. In einem jeden menschen ligen lachens-
de adern/so dieselbigen geschlagen vnd auß-
gelassen werden / so kompt dem menschen
ein lachen zu/ dem er nicht widerstehen mag
so lang vnd das blüet/ so es nicht auffhöre
blüten/so wehret das lachen biß in tod / sol-
che adern seind die vrsach vnd vrsprung die-
ser krankheyt / vnd das also. Wiewol das
ist/ das sie ganz vnd vnuersetzet bleiben der
spiritus so in ihnen ist von dem sie leben
vnd enthalten werden/ so sich derselbig ver-
enderet vnd schelet/also das er auß seinem
lauff vnd ordnung kommet/so hüpfet er/vñ
wüet das blüt / auß dem wüeten kompt ein
kühlen/ demnach ein lachen / auß dem ent-
springe

S. Veits Tanz.

springt das der spiritus in den aderen sich
je lengeren je mehr rürt/ vnd je fester das ist/
dann die aderen ligen an fürhlichen enden
vnd stetten/ vnd sind in ihrer disposiō vnn
propriēet propriert zum lachen/ auß eigener
natur vnd wesen / So wir aber die vrsach
melden/ warumb sich der spiritus vite cor
rumpier vnd zerbrech/ dieweil vnn er also
ein subtiler spiritus ist/ vnn das leben diser
aderen das dann nit wol natürlich ist zū
messen/ ist dz die vrsach/ gleich wie ein gbran
ter wein in ihm selbst der vermacht ist/ an
einer werme durch den pellican sich mit der
zeit je lenger je mehr scherpfft/ subtiliert vnd
leychtet / Also ist vns auch zu verstan vom
spiritu vite in den aderen / dz also sich durch
die natürliche werme sich subtiliert vnn
scherpfft / aus dem nacher die enderung in
das blut kompt/ also das des blut nach ihm
qualificiert wird/ wie gemeiner wein der mit
dem branten vermischet wirt verenderet ihm
sein alts wesen. Nun ist wol vns zube
drachten von vhrsprung des spiritus vite di
ser aderen/ was das sei/ das diser spiritus al
so lezt oder darzu disponiert vnn ordnet/
das

Vom vrsprung

daß er zu solcher subtilitet kompt vñ scherz
pffet/ denn es ist nicht auß seiner eigner na-
tur das er darzu proportioniert sey. So ist
das sein vrsach die ihn darzu reizet/ das er al-
so subtil wirt / vñnd das blüt bewegt in die
franchheit / Das geblüt hat in jm ein salze/
die hett an ihrer eigner natur die disposition
zu fallen in seire/ in resse/ in bittere / in süsse
nach dem vñnd sein andere zusell sein / Dan
was das materialisch vñnd corporalisch im
Leib ist/ dasselbig zu verendung geneigt ist/
wie ein holz mag faulen oder mag zu asche
werden/ oder zu kolen durch sich selbst oder
durch den accidenten. Also von dem saltz zu
verstahn ist/ dz auß dem sein verwandlung
macht den spiritum vite dobig vñnd hitzig/
auß der vrsachen/ nit das er gelect werd/
dann er hat kein corpus/ sonder allein dar-
umb das er in einer vñnatülichen herberg
liget/ vñnd jm ganz widerwertig ist vñnd unbe-
quem/ als wann ein camfor in ein vn sauber
ort gelegt wirt vñnd bleibt/ also auch der sal-
niter im feür sein widerparten nitt leyden
ist/ zc. Also gleich auch von dem zuuerstehn
ist. So ist nun die auß dem anreizen kompt
ein

S. Veits Tantz.

ein ander dank welcher vrsprung zufellig
ist mit dem gesicht oder mit dem gehöör/ vnd
das ist möglich vnnnd geschicht also/ Was
da freud im menschē anligt/ entspringt vom
herken erstes anfangs/ Nun ist das gesicht
vnd gehöör ein ding das zu dem herken geht/
Als ich höre pfeiffen/ vnnnd auß meiner na-
tur bin ich gern bey pfeiffen/ jek hab ich im
herken ein freud dorab. Dise freud ist zwey-
erley/ ich gedenc̃ darbey nach meinem luste
was mein art ist. Vnd zum anderen/ wirt
mir im sinnen gemeisteret die imagination
wie ichs vor mir sich: Nun wie nach mei-
ner art diß pfeiffen imprimier in mich zu ge-
dencken dem wollust genug zuthun/ wirt
mir ein lust/ in dem nimpt oberhand die
freud im herken/ vnd wie ichs vor mir hab
also werds in mir imprimiert/ vnd werden
alle andere qualitates vnnnd natur von mir
getriben/ also das sie vnderligen/ vnnnd ihr
wirckung nimmer mögen haben/ auff das
folgt hernach die beraubung der sinn/ vnnnd
nit der vernunfft/ vnd wirt mir genommen
der gewalt der vernunfft/ vnd nach meiner
imagination wie ich bedacht hab oder von
mir

Vom vrsprung

mir gesehen/ thun ich demselbigen gleich/
dann mein verwilligung ist vrsach des
Kranckheit. Vnd das ist natürlich das ein
verwilligung die ein mensch thut mit güt-
tem lust/vñ desselbig einbrünstigem gemüt
ist/also nach seiner verwilligung solche ima-
gination verbracht werd/ als vil mehr vnd
lauter de imaginationibus sehen/darumb
ist offenbar ein vrsach/ das den Huren vnd
Buben den wol mit lauten vnd allen senten
spyl ist nimmer dauon kommen/ vnd allen
wollust vnd des leybs freud genüg thun mit
ihrem gütten willen/estimaz vnd imaginaz
in solcher gestalt in die franckheit fallen/ die
selbige freud vnd heülen/ subilieren/singen/
springen/vñnd was dann jr übung gewesen
ist/ brauchen vñnd in ihnen bleibe. Disen
dank den wir von huren sehen ist nit von
natur/ also das die natur ein vrsach wer in
dem wie wir im anfang gesetzt haben/ von
den lachenden aderen/sonder es ist ein zufall
auß einem leichten müßwillen/ vnd leichtfer-
tigen schandtlichen leben in dem kein ver-
nunfft noch sinnlichkeit ist/ darumb sie sich
auch also schendtlich vnd vnuernüfftig er-
zeihen/

S. Veits Tanz

zeigen / Aber als dann viel sind die solches
schendliches vnmenschliches leben nit ges
brauchen vnd nit gedencen / also das sie wil
len darzu oder ein freud darin haben / son
der auß vnbedachten mütdanken das vr
sachet die lachende aderen in massen wie wir
erzelt haben. Nun begibt sich vil als wir er
saren haben das also auch ein dank kompt
mit lachen / vnd nit mit heülen oder schreien
oder springen / etwann allein mit lachen vil
gehen / vnd auch nit mögen still sitzen / son
der müssen gehn vil lachen / derselbig kompt
auch auß vrsach wie wir erzelt habē / in den
lachenden aderen / mit dem vndercheid / das
der spiritus vite nit vast verendert ist / oder
das blüt nit gar vergiftet / sonder anziehet et
lich zeit vnd widerhingeht. Also mögen wir
auch wol vns zuversichn geben / das der
freud vil köffen auß dem hertzē / vnd das in
der meinung / so des hertz ein gefalsenen spi
ritum empfınd / so mag es wol darvon ein
anreihen haben zum lachen / als wenn der
spiritus vite der lachende ader das hertz an
gewaltigsten brinde / Also durch das mag
dem herken auch ein freud zufallen gleich
wie

Vom versprung

wie durch das milch ein traurigkeit das hertz
betrübt/also ist auch das ander möglich/ vñ
das mag darzu auch beschehen das solche
freud im spiritu vite/ auff in das haupt er-
hebt werde/vnd dasselbig besitzen vnd nach
ihnen registrieren. Dise habē aber kein groß
not/noch zwengnuß zu danken/dann war-
zu man brauchen will/darzu seind sie willig
vnd das doch mit keinem sinnen oder ver-
nunfft/ Aber die andere danker seind vñnd
werden mit ihrer franckheit bezwungen zu
danken/springen/schreien mit all ihren ge-
stibus. Nun also ist zuuerstahn was die ur-
sach seyn das sie müssen danken/springen vñ
dergleichen/ wie wir dann von der imagi-
narij vñ estimarij gesetzt haben/ So ist vber
natürlich die ursach der lachenden aderen
die in ihr selbs darzu propriere seind/ also
wann sie küklet wirt an den küklichen en-
den/so ist das des küklen eigenschafft zu
springen/ lachen/ also auch in den aderen
solches küklen beschicht die nach vil mehr la-
chen/küklen vnd springen/vnd dergleichen
in ihnen haben also erhebt wir diser franck-
heit dank ist auch ein verenderung der ver-
nunfft

S. Veits Tanz.

nanfft/ vß der vrsachen/ das die freud vber-
hand nimpt vñ verenderet alle andere qua-
liteten/ nit das sie die memori vergifft/ oder
beraubt die gedechtnus/ allein das sy ver-
truckt wirt/ vnd mag nit herfür brechē von
hinderung diser frantzheit. So ist nuu wei-
ter von der zeit zu reden/ das sy also ein zeit
vm die ander kompt/ vñ etwan lang etwan
kurz weret/ ist allein auß vile der materien
vnd der disposition/ nach dem sich dieselbis
gen weiter anzeigt/ wachst vñ erhebt/ nach
dem sy mehr kurz oder lang weret/ Vnd
wollen also dise frantzheit des danks beschlos-
sen haben/ vñnd den Göttern ihren gewalt
nit verachten/ die denn wol gewalt haben
ein yppigen menschen zu straffen oder pla-
gen mitt solcher frantzheit. Aber das vns
das die natur vnd vrsprung diser frantzheit
nimm oder fellsch/ das ist nitt/ denn solche
frantzheit ist möglich/ wie wir denn de
plaga Dei solcher frantzheit mher melden/
vñnd was weiter zu diser Krantzheit danks
gehört/ an sein enden weiter reden werden
in capitulo de cura Choreæ lasciua.

D

Vom vrsprung

Das Vierdte Capitel.

Vom vrsprung suffocationis in-
tellectus.

DEs gleichen so seind mehr beraus-
bung der vernunft/ die da auß dem
natürlichen frantzheiten entsprin-
gen/ dardurch die vernunft geursacht wirt
ir sinn zu verlieren/ vñnd deren seind drey/
Eine die allein kompt denen die da würrn
haben in intestinis / Die ander die allein
frawen kompt auß der mütter / Die dritt/
zu beiden seiten kompt/ von ligen oder siken
oder von oberiger speys oder drantz / Dar-
zu ist noch eine / die allein in dem schlaff
kompt/ vñnd also mit dem schlaff wider auff-
höret/ darumb so sind da zwo erkantnuß/ ei-
ne die da wissent anhebt / das einer ein sol-
ches mit jm selber mag mercken / Die an-
der vnwissent/ dz ein außkompt vñ frantz
wirt/ vñnd es nimmer innen wirt/ So ist von
denen mehr zuverstahn/ denn von der ande-
ren frantzheit der beraubten sinnen/ auß der
ursach

Suffocationis intellectus.

Vrsach / das da das leben also mag verloren
werden one alle vernunft vnd wissen / Die
auß der vrsachen dz die vernunft ein solchẽ
todt bringet / sonder die frantzheit die die ver-
nunft nimpt / nimpt auch das leben / als in
denẽ die do würm habẽ wie wir de vermi-
bus seze der todt mit dẽ paroxismo kompt /
Auch dergleichẽ der frawẽ auß zämen tru-
cken der muter des lebẽ abgedruckt werd / vñ
manchmal mehr / Also von ligen vnd sitzen
der todt auch kompt / vnd das auß solchen
vrsachen / das sie dem herten die luft nem-
men / wie wir de introitu mortis schreiben /
vnd hie von dem nachlassen in diser frantz-
heit sind vil mehr zeichen dardurch gũts zũ
künfftigs vñd böses erkent mag werden /
zum leben oder zum todt / dann sie fallen
nider gleich als in der fallẽt sucht geschicht /
sie haben auch den krampff der zu ihm
zeucht vnd hindan streckt / vnd werden also
denselbigen leiten / gleich zu gemessen / der
geberden halben vnd erzeugen die frantz-
heit / vnd wiewol doch nachmal ein solche
beraubung der vernunft nit kompt allmal
mit solchem erschrecken vnd zittern / sonder

D ij

Vom vrsprung

etwan mit einem senfften schlaff vnnnd
hinsincken / wie wir dann hernach melden
werden / etwann mit vermischung der
vernunft / dan diser suffocation sind vil/
vnd mögen alle mal new vnerhört auffer=
stehn vnd wachsen. Als von den würmen/
die nit gleich sonder mancherley wachsen /
vnd an manchen enden ligen / darumb sie
manchen paroxysmum hart vnnnd streng
machen / also auch von der anderen zu ver=
stan ist / So ist ein solche suffocation an dem
menschen in zwey enden / in mitles leibs/
vnd im bauch vrsprünglich zu wachsen/
es ist auch ein Suffocation die allein im
haupt ist / das ist aber nit auß natur / sonder
auß zufallen / als durch schleg oder wunden/
die eines solchen ein vrsach sind / welches
nachmals folgen wirt zu erkleren. Am er=
sten ist vns zu verstehn wie die suffocation
mögen geschehen / das geschicht in zwey
weg / der ein durch einen rauch / demselbigen
ist nach dem paroxismo im hauptweh / auß
der vrsachen / das die reliquie darin bleiben
vnd verstell haben die empfindlichkeit des
haupts. Der ander durch verziehung des
luffts

Suffocationis intellectus.

luffts zu dem herken/ dieselbige empfinden
wetag vmb das grüebel vnd auch statt des
herkens/ Ursprung des rauchs ist also ein
gewechs das allein kompt etwan auß dem
magen so darin materia ligt daraus würm
mögen wachsen oder gewachsen / dieselbig
materi oder würm wann sie sich von den
stercoribus mundirn / oder ligen vñ faulē/
oder dan ein anderen essen/ oder die materiē
im magen auffrürē/limieren/die dan über-
flüssig ist in inen/ so geht ein rauch von jnē
auff/der obübriert dz hirn vñ also auch die
schlaf adern/ dz sie in einen schlaff fallen vñ
vnuersehent mit schwachheidt vñnd herten
dreumen groß drucken / dann ein jeg-
liche vernunft mag genommen werden
durch den weg so der schlaf gekürt wirt/
als wir de somno sehen/ dann ein solch les-
sen/lest auch die hirnen / auß dem ein ganz
schläffrige vnentpfindlichkeit kompt / In
solcher gestalt von allen würmen die im
magen vnd magenmuud sind zu verstan-
ist/ Aber die würm die im bauch sind/ ligen
in dem gederm/ dieselbigen steigen nit auff
ins haupt gleich wie wir von magen wür-

D in

Vom vrsprung

men geredt haben / sonder sie machen ihe
paroxismus ohne reuch vnd dempff / die dem
haupt schaden mögen / Vnd das geschichte
also / ihe rauch vnd fumus / mag nit auffstei-
gen in das haupt vnd das auß vil vrsachen /
aber diser rauch vnd fumus lekt mit seinem
dampff die vmbfeng cordis / also / das die
lufft vñ nutrimenten so zum herzen gond /
vergift werden / vñnd darnach so bald das
herz mit ihenen vmbgeben ist vnd emtpfan-
gen hat / so erstickt er in ihm selbst / vnd mag
also der todt darauff werden / nach vile ma-
terie peccantis / das dann im haupt nit mag
beschehen / vñnd also nach verwuetten der
materien volgt wider hernach die gesund-
heit / also ein paroxismus vmb den anderen.
Vñnd so nun das herz leidet / so leiden mit
im alle lebendige geist durch den ganken
leib / daruon kompt der frampff / zittern /
sperrren / strecken vnd doben / mit vil anderen
zeichen / vnd wird denn ein vnentpfindliga-
keit in dem ganken leib / also das do weder
sin noch vernunft mag sein / also seüdet
vnd dobet das blut vnd humores vnd spiri-
tus im leib vndereinander / gleich als wenn

Sulphur

Suffocationis intellectus.

Sulphur vnnnd salniter mit einander an-
zündt wurden / do kein auffhören ist biß
das widerwertig verzerdt wirdt / oder es
drift das leben an. Also ist auch zu reden
von der mutter / dieselbig wiewol sie in ein
andern weg verstanden wirdt / hett sie doch
solche anzeigung vnd geberden auch / wel-
che kompt so die mutter auß ihrer eignen
natur verendert wirdt in ein widerwertigs
leben / auß dem kompt ein zeitendruck
der mutter / auß welcher die vernunft ge-
nommen wirdt vnd alle entpfindlichkeit /
das geschicht auß der vrsachen / materia
matricis darvon die mutter inwendig er-
neret vnnnd geleyt wirdt / sich selber zerstört /
wie ein wein der zu essich wirdt / Vnd also
die mutter der rechtē materiē die jr zugehört
nit empfindet noch habē mag / so ist die ma-
terien von ihrer rechtē natur kommen / vñ
ist kalt / diß kälte spandt die haut matricis
vnnnd ihr fällt zusammen wie ein frampff /
denn do ist ein eigenschafft vnd angeborne
natur das alle seure vnd kälte / von ihrer art
ein frampff oder stich bringet in als das im
leyb ist / auß genömen fleisch vnd bein / Also

D iij

Vom v̄sprung

Durch diß wirdt ein kette der mütter mit einer reßen seüre/ die gibt den frampff vnd zeücht sich zusammen / auff das genauwest als sie mögen an einen flos / auß dem zusammen ziehen vnd tetano vñ spasmio werden bezwungen die anderen glider auch der gleichen zusammen in einen spasmus vnd tetanum zu gehn/ deñ sie werden gleichwol mit der mutter verunreinigt/ vnd so ein solliches zammendrucken geschicht in dem gesderm deß ganzen leybs / so geht der dampff von der mutter vnd rauch auß der mutter/ zu den andern glidern so darumb ligen/ vnd so diser das herz berüret / so vergleicht der paroxismus gleich morbo caduco mit allen warzeichen / vnd wirdt also kein ander glid vermeliget dan allein das herz / mediante matrice die ander nemen zuffell. Zu dem dritten ist auch ein andere die do gar in vil vnd mancherley weg kompt vns nit müglich zu ergründen mit allen ihren anhangenden geschlechten / vnnd ist eine die da kompt im schlaffen / also so einer am rucken ligt/ so sinckt das herz wasser in capsula vnder sich/ vnnd steht das herz oben bloß/ auß dem

Suffocationis intellectus.

Dem kumpt dem herzen ein schwache/dann
wo es anders ligt dann mitten im wasser so
beraubet es die sinn vnd dobet / nimbt alle
crafft vnd gewalt der glideren. Wiewol
von anderen verstanden wird / das diß sey
incubus vnd komme vom bluet das sich
daher zeücht / sed nihil est / dann do mag das
bluet dem herzen kein schaden thun es sey
dañ in einer andern frantckheit dem am ru-
cken ligen / vnd das hat vil vsachen / Auch
wird verstanden das das bluet vom herzen
hindā weich / vñ auß der beraubung dz hertz
bloß standt / vñ also den schlaffen in massen
gleich als ob er weder hend noch fües berües-
ren müg / vñ auch mag / dz auch nit ist / daß
da sind gleich wol so vil vrsachen / dz das
bluet nit entweichen mag das vom herzen
das dem herzen müg schedlich sein / dann
das allein ist / das so einer am rücken ligt / die
capsula gedruckt wirdt in die breite ihrs cir-
fels / gleich einer plateren darinnen wasser
ist außgedruckt mag werden / vñ so das hertz
oben bloß stehet oder das fal capsule das be-
rührt / so gibts jm ein druck als ob ein schwe-
rer stein auff ihm leg / denn da sind vil vmb

D v

Vom vrsprung

Das herz die da mögen materialisch auff
capsule centrum fallen / so eins am rucken
ligt/vnd also drucken/das auff der seiten vñ
bauch nit beschehen mag/vnd das auß vhrs-
sachen wie in der anatomy in vil weg pro-
biert wird / vns nit not verner zu erkennen
geben. Aber sich begeben auch vil ander
francckheit im schlaff so die vernunft nem-
men vnd darzu auch dobig vnnd wild ma-
chen / gleich dem morbo caduco / dasselbig
kompt auß zwe vhrsachen / eine durch ein
solchs drucken wie incubus / Das ander
durch ein drucken des hirns/vnnd das be-
schicht in dem weg/ So das herz also ge-
druckt wird das der spiritus vite in ein hiez
kompt/so zündet er an den ganken leyb/vnd
wirdt demnach also streng / das er die ver-
nunft vnnd den harten schlaff gewaltig be-
sitzet/vnnd auß dem ein zitteren vnnd doben
macht / als ob es morbus caducus sey/ Es
mag auch wol geschehen in der gestalt / So
der francck wider auff den bauch kompt / nit
auffhört / den der spiritus vite ist noch im
wüeten vnnd sausen/Diser wird zu morgen
nach dem schlaff nit entpfunden / vñ scheuß-
set

Suffocationis intellectus:

Set gemeinlich ein gäls wasser dem paroxismo nach heraus/das ist daß der spiritus vite außtriben hatt in seim doben/also mag sich auch wol begeben das der spiritus vite von allen glideren weiche vnd lest sie todt ligen/vnd allein beim herzen/hirn vnd bey der leber ist/vnnd weiter kein leben nirgent empfunden wirdt/wie ein baum der alle sein krafft in der wurken hat/vñ sunst anderstwo dürr vnd verdorben scheindt/vnd mag jm doch wider geben werden/Also auch mag der spiritus vite vom centro oder wurken das ist vom herzen nach versieden der humorum wider auß gehn in den ganken leyb/vnnd das leben machen in massen wie vor/das wir dann in cura vermelden werden.Vnd also wie wir von herzen das drucken sehen/mag sich auch begebē im haupt/das die schlaff adern mögen durch ihr drucken das hirn vñ die vernunft comprimieren in der pia matre/geleich wie suffocatio matricis die muter zusaiten drucken/auß dem die franckheit entstehn/vnd dz daruñ der schlaff obmutesciert das gank haupt/vnd druckt den spiritum vite in das hirn/so lang

Vom vrsprung

so lang biß das versiedet/so gehet er wider in
die glider/ daß das kompt mit allen zeichen/
krampff vnd zittern wie vom herzen vnd
matrice geredt ist / vnd nach vil leichter
wird der schlaff gelect dann das herz / vnd
sin an vernunfft. Also auch von crapula
mag ein solche suffocation kömen / die daß
gleich zu verstehn ist den würmen im ma-
gen/wiewol das nit von materien der wür-
men kompt/aber in solcher gestalt vnd das
also / die drencker haben in ihnen ein subti-
len geist / der auß seiner subtile auß ihr weg
ledigt / den schlaff auch das hirn/wie dann
manchmal gemeldet wird. Auch dz die cra-
pula ein schleim macht im magen/das fau-
let zu der materien der würmen/vnd proce-
diert wie die wurm. So mag sich auch sol-
ches wol begeben von der speiß vnd dranc
die kein spiritus also subtil in ihnen haben/
als pulmentum vnd aqua/das geschicht
aber auß der vrsachen das in dem pulmen-
to vnd aqua ein vnreinigheit ist/die ein pro-
prietet zu solcher krankheit hett/ ynd ist nit
in allen wassern vnd pulmenten/ sondern
in etlichen/vt sic : So ein wasser ein wurm
giste

Suffocationis intellectus.

giffte empfange het/vñ jr vnflat ist geschickt
auff solche frantcheit/also auch dz gemües/
o doran giffte gesehen wird/oder einer ader
ein solcher vnflat geschicht in massen wie
angezeigt ist. So begibt sich auch vil das im
schlaff ein paroxismus kompt epilepticus/
der suffocation oder dergleichen anders wie
wir dann erzelt haben/von dem wir hie nit
schreiben sonder bey den andern lassen
stehn/auß vrsachen / was da möglich zu
tag / ist auch möglich zu nacht. Vñnd
wiewol vnns da ermanet/das der lauff
der oberen der etwan mag ein solche frant-
cheit mehzen machen vñd neñnen/dañ sich
vil begibt das allein nach der influenz sol-
che paroxismi kommen/vñnd nit sonst/das
macht die vrsachen / das der spiritus vite
siech fundiert vñd bedrübet demselbigem
nach/Also sindt noch etliche andere berau-
bung der sinnen / vñd doch mit keinem vn-
geberden oden doben / als wenn einer sitzt
vñnd hinfalt als ob er schlaff/das geschicht
aus der vrsachen / das die materien diser
frantcheit wie wir gemeldet haben den spi-
ritum vite nit so fast anzünden / Nun so da
mehz sind die die vernunft beraubē außdem
zufellende

Vom vrsprung

zufellende schlege/vnd dergleichen/als so ei-
ner ein wunden im haupt empfangē hette/
dauon ihm zu etlichen zeitten im jar ent-
springet ein solche dobigkeit/vergessenheit
vñ vnwissenheit / das kompt aus vrsachen/
das in dem leyb gleich so wol die influens ist
wie in den oberen/als de influentijs verstan-
den wird/so nun dieselbige zeit kompt so diß
haupt berürt / rüert es auch dißem streich/
auß dem dann ein wüeten kompt nach ge-
nanter zeit/Aber sich begibt auch vil das es
wan nit demnach kompt/sonder aus einem
bösen heilen/das sich natürlich vnnd durch
sein geschmack da ein eiter samlet der do
wütet vnd das hirn lezet. Auch ist das
ein andere vrsach/so es wol geheilet ist vnnd
ohne mangel/begibet sich das / das in den
streich vnd schlag das hirn die lezung ent-
pfangen hatt / das es dann nimmer mag
geheilet werden/in solcher gemeiner gestalt/
dasselbig üebet sich nach der zeit / nach dem
wetter/nach der üebung/ nach der speiß vnd
dranck/vnd auß viel solcher mehr vhrsach-
en nit nott zu beschreiben/wie dann de cu-
ra eius hernacher volget in secunda metho-
do/vnd

Der rechten vnsinnigen leuten.

do/vnnd also de suffocatione intellectus genügsam gesagt haben.

Das fünffte Capittel.

Von vrsprung der rechten vnsinnigen leuthen.

Nach dem vier Capittel von der ver-
lierung der vernunfft geredet habē/
so sein doch dieselbigen wenig also/ das sie
für vnnd für ohne vernunfft seyen biß in
todt/ sondern sich paroxismieren eins vmb
das ander / dardurch sie etwan ihre ver-
nunfft verlieren/etwan widerumb volkom-
men haben / wie wir denn angezeigt haben/
So ist jecz von denen zu reden die da allzeit
bey vnsinnigkeit vnnd vnuernünfftigem
leben seind/vnnd nit paroxismieren ein zeit
vmb die ander/Vnd wiewol das ist/ das die
zeit an ihnen vngleich ist/ein mal mehr deñ
das ander/nach innhaltung der obern ges-
stirn in vns vergleichunge/vnd auch dassel-
big nicht alle mal für vnd für in einem wes-
sen/son

Von vrsprung

sen sonder vngleich wider die laufften an-
zeigen / vñnd sich geberem vñnd halten / sol-
cher vesanien geschlecht sein vier // Eins die
da Lunatici heisse / Eins die da Insani heis-
sen / Eins die da Vesani heissen / Eins Me-
lancholici. Lunatici sein die / die alle ire
frankheiten auß dem Mon entpfahen / vñ
sich nach demselben halten vñnd erzeugen.
Insani sein die / die da solchs von geburt
auß mutter leyb gebracht haben / vñnd dassel-
big gleich als ein ertheil im geschlecht vñnd
fang einer vom andern. Vesani sein die so
vergiffte vñnd verunreiniget werden durch
speiß vñnd dranc / darumb sie von ihrer ver-
munfft vñ sinnē kōnnen. Melancholici sein
die die von eigner natur von der vernunfft
kommen / vñnd zur vn Sinnigkeit sich verke-
ren / Vñnd wiewol durch solche vier vn sin-
nige geschlechter ein verstandt mag gehal-
ten werde / das darunder noch ein geschlecht
soll sein / das sein Obsessi / die denn mit dem
Teuffel besessen sein / wie denn in vil weg bes-
chicht / dz setzen wir de vatis vñ spiritibus /
Aber hie / der natur nach / so sein vñnd mögen
solche vier geschlecht nicht mit dem gestirn
oder

Der rechten vnsinnigen leuthen.

oder teuffeln besessen werden / als vil das
von klappern/denn der Teuffel vnd sein ge-
sellschafft gehen in kein vnsinnigen Cörper
der nicht nach seiner eigenschafft mit gan-
zer vernunft geregirt wird / Darumb so
kompt er auch nicht in die vier geschlecht/
denn sie seind der vernunft nicht gewaltig/
auß vrsachen wie hernach volget / Dieweil
vnd sie ihzer sinnen gewaltig sein/so werden
sie von Teuffeln noch Vatis nit besessen/
sondern sein von ihnen / als wir gemeldet
haben/gefrenet / vnd die vrsachen sehen wir
in angezigtem capittel de spiritibus et vatis/
So nuh also vier geschlecht sein vnsinnig-
keit/ein jedes mit einem sondern vrsprung
vnd herkommen/so enden sie doch allein in
dem / daß sie die vernunft enziehen/ nicht
in form vnd gestalt wie wir anzeigen in den
ersten vier capittelen / sonder ganz ohn an-
dre frackheit/also da ist kein schmerz/ kein
weh/inn morbo Caduco/in Mania/in cho-
rea lasciua vnd in suffocatione intellectus/
sonder sie lebet allemal in tolligkeit / vnd wo
sich aber ein solchs erzeigen wurd / das ein
wehtag darzu wolt kommen/das sie sich der

E

Vom vrsprung

vnfinnigkeit beschwerten/ vnd mit der vernunfft ein anzeigung theten der wehtagen/ so ist von ihnen nicht weit der todt/ vnd das auß der vrsach/ das der vrsprung der franckheit so hefftig ist/ das er den spiritum vite leset vnd vergifft/ der denn den todt einfüret/ Also wollen wir vns vnderrichten de lunaticis/ was ihr vrsach sey/ damit sie also in dem capittel de cura secunde Methodi verstanden werden. Die obern Gestirn haben in vns gewalt zu frencken vnnnd schwächen vnser leyb vnd gestalt der gesundtheit vnd franckheit/ vnd wiewol sie nicht materialisch nach substantialisch in vns fallen/ allein inclinirt ohne sichtigkeit vnd empfindlichkeit/ mit der vernunfft gleich zu verstehen/ als ein Magnes der an sich zeucht das eyser/ der Carabe das stro/ vnd Asphalum fäsen vnd das holz / also in solcher gestalt ist virtus attractiua im Mon die vns außzeucht die vernunfft im haupt/ vnd das durch die beraubung des humoris vnnnd virtutis cerebri / vnnnd ist nit das der Mon in vns gehe vnnnd in vns würcke wie furgelegt wirt/ denn kein gestirn gewalt hat vns zubefizen

Der rechten vnſinnigen leuthen.

zūbeſitzen / wie dan vil ſehen mit vil lügen /
aber vns daſſelbig zu entziehen darzu ſie in
virtute attractiua bereit ſein / müſſen wie
dulden / Als die Sonne nimpt der Erden
ſein feuchte / nit daß die Sonne darin ſey /
vnd ſie herauß treibe wie ein waſſer das in
das feur gegoffen wird / ſonder das ſie es an
ſich zeucht vnd nimpt / Also auch (nicht der
Mon allein) vns ſolches zufüget / ſonder
der Geſtirn ſeind auch viel / die vns also in
ganzem leyb den gliederen ihre humores be-
berauben / das wir de aſtris et ſuperioribus
anzeigen / vnd hie auſlaſſen / Also werdet
viel menſchen ihrer ſinnen beraubt / allein
durch die attraction deß Mons / darvon
ihnen der humor cerebri genommen iſt / vñ
das ganz haupt also leidet vñ thobet ohne
vernunfft / Diſe Lunatiſche regieren ſie
nach dem Mon / vnd das auß der vrsach /
daß virtus attractiua in vollem Mon am
ſterckſten iſt / daruñ ſie am meiſten zeucht /
vnd diſe menſchen am meiſten leiden / Deß
gleichen im neuen Mon / vnd das auß der
vrsachen / daß der Mon in der newe empſeg-
nuß neue virtutes hat vnd verenderung /

E ij

Vom vrsprung

dauon ihnen auch minder oder mehr der
vnuernunfft wird/ vnnnd ist nicht die vrsach
als etwan verstanden wird/ daß der Mon
von wegen seiner schwache die glieder auch
schwach/ gleich als ob vnser fracht alle im
Mon lige/ das nit ist/ wie wir de sanitatē et
infirmatē anzeigen/ sondern die seltsam
Newfündig natur des Mons/ vngleich an
sich zeucht/et sic/ Es begibt sich ein vrsach/
das solcher humor auß dem hirn gezogen
wird wenn der Mon am kleinsten ist/ da er
am meisten attractiuisch ist/ dz nimpt sich
also/ das der new Mon zeucht/ darumb der
new Mon des leichten humoris mehr zeu-
het denn der alt/ der alt ist rauch vnnnd hert/
zeuhet auch an sich den rauhen vnnnd herten
humorem/ als ein junges fiew das kein ge-
waltiges brennen treibet von ihm nicht die
olea vñ herten substanz/ aber dz groß nimpt
hin das herte vnnnd rauch/ also auch in der
Sonnen verstanden wirdt/ so sie am mor-
gen auffsteigt so nimbt sie nichts hinweg
den tag/ darumb das er leicht ist/ vnnnd
zu mittag die grossen vnnnd schweren wasser.
Nun ist dem Erdreich schedlich die beraus-
bunge

Der rechten vnſinnigen leuthen.

bünge deß thaws in iherer krafft / denn der groben groſſen andere feuchte / vnd das auß der vrsach / wie wir derore ſehen : Vnd wie wol das iſt / das die mittegig Sonn thaw vnd ſubteils / grobs vnd rauchs mit einander auff hebt / diß iſt aber nicht in dem Mon das er einer ſolchen natur vnd eigenschafft ſey / ſonder allein fürkombt / damit das er dem hirn ſein humorem ſubtilem nimbt ehe der voll kumpt / der wird darnach bezwungen das grob zu nehmen / dann do iſt kein ſubtiliſch mehr / vnd in dem abnehmen ſo nimbt er wider zu wie thaw zu nacht / der denn widerumb im auffſteigen hingezogen wirt / Vnd wiewol das iſt / daß vil ſeine welche im abnehmenden Mone mehr vnſinnig ſein denn im zunemenden Mon / iſt darumb / daß der voll Mon ihnen entzogen hatt den humorem / den ſie darnach ihe lenger ihe mehr entpfinden ſo er abnimbt / als die Sonn die dem erdtreich die feuchte zu mittag genommen hatt / das erſt nach mittag entpfunden wirt ſo ſie nider geht vnd alſo das erdtreich auffſpalt vnd klaubt auß mangel deß humoris / das vor mittag nicht

Von vrsprung

beschehen mag / vnnnd mag solchs in dem menschen wol beschehen das erst in dem ende des Monats ein solches erzeugen kompt / vnnnd das auß mehrer vrsach / das sich die stercke der natur repugniert / vnd weret sich biß zum ende das nit mehr mag / denn auch darumb der Mon zeucht für vnd für / vnnnd dieweil der humor im haupt ist / dieweil nimpt er / Also begibt sich die mechtigste vrsach das er an seinem ende am meisten gezogen vnd genommen hatt / darumb das ende am schwächesten ist / vnder dem neuen Mon mit newer natur / neue würckung anhebt / dem alten vngleich. Also wir auch verstehn de insanis die da das auß Mutter leib her ererben / als ein geschlecht das vn-sinnig ist / oder ein Kindt vn-sinnig geboren wird / ist zwo vrsachen in dem / Eine vrsach das die sperma daruon mit sampt der operation ein schuld traget : Die ander / das die erblichkeit mag in die proles vnnnd Vatter vnd Mutter gehen. Vnnnd die erste vrsach / der sperma begibt sich also / in ihz selbst vnnnd in der operation / daß sie etwan mangelhafftig in der krafft der materien /
darauß

Den rechten vnſinnigen leſſthen.

Daraus das hirne gemacht vnd componiert
wird / denn auß dem / ſo etwan einem gliede
ſeiner materien zerſüß / zerſüßet auch ihnen
ſeine rechte geſtalt vnd natur / als wir de ge-
neratione hominis ſetzen in primo volu-
mine vnſerer Philoſophen. So alſo ein ſol-
cher mangel da iſt / ſo mag die vernunfft
nit vollkommen ſein / denn der materien iſt
nicht ein vollkommenheit da / daramb auch
kein vollkommenheit in der vernunfft iſt.
Alſo iſt auch ein andere vrsach derſelben
vnſinnigen Leuthen / die denn in der opera-
tion geſchicht / alſo / ſo die wercken vnd ver-
fügungen der generation deß Kindes in
meiſten iſt mit der componierung / vnd ſo in
dem virtus attractiua Lune inſiciert / ſo
mag der Mon die vernunfft enziehen / vnd
alſo da kein vollkommene vernunfft nim-
mermehr werden / vnd wiewol das iſt / das
ſolliche raubung möcht wol alle tag beſche-
hen / denn der Mon zeucht alle tag / iſt das
die vrsach das es nicht beſchicht : Die mate-
rien vnd der Mon müſſen concordiern / deñ
nit aller humor cerebri mag vom Mon an-
gezogen werden / ſonder der / der ihnen ap-

E iij

Vom vrsprung

proprietert ist/ wie wir de generatione humana setzen / So ein solche fügung geschicht/ so geschicht auch die beraubung/ Also mag die Luna ein entzieher sein der vernunft auß der geburt/ aber diß so denn im ertheil ist gebiert sich also/ das ihr vn- sinnigkeit im hirn lige / also inn der geburt auch der Kinder generatrix mangel nimbe im hirn/ denn das hirn patris generiert das hirn filij/ als wir de generatione hominis setzen/ darinn eins sich dem andern nach naturiert vñ eigenschafft / auß jm entspringt/ vñnd wiewol das ist / das nicht allemal geschicht/ auß vrsachen/ der vermischten spermate/ als Fraw vñnd Mañ/ die entweders in seinem geschlecht der vn Sinnigkeit nicht hatt vñnd das ander hat es / also mag das Kinde wol der vn Sinnigkeit nachschlagen/ oder der sinnigkeit von dem von welchem denn die augmentaz am meisten gegeben wirdt/ auch mag wol so sie beide vn Sinnig sein/ ein sinnigs geborn werden/ dasselbig geschicht auß stercke der natur die das widerwertig vñnd vnbequems hindan treibt/ ut de generatione humana In solcher gestalt

Der rechten vnfinnigen leuten.

stalt ist vns auch de Besanis zu reden / die
denn vnfinnig werden durch essen vnnd
trincken / vnnd das also / wie sich viel begibt
das durch die Huren zu essen gegeben wird /
daruon beraubung der sinnen kompt / vnd
das in vil weg / Etwan declinieret ein solche
vnfinnigkeit zu der liebe / als das sie allein ihr
vnbesinte auff die frawen legen / Etwan al-
lein auff Kriegen / darumb sie allein auff
Kriegen vmbgehen / vnnd doch da kein ver-
nunfft ist / Etwan mit steigen / kletten / vnd
lauffen / Etwan in vil ander vnzalbarlich
weg / die wir nicht sehen / sondern wol sonst
gemerckt werden / Vnnd wir sollen vns des
nicht verwundern / das es möglich sey das
durch spenß sollichs mög beschehen / denn
es ist möglich / vnnd nach vil minder sollen
wir vns verwundern vonn ihren gestibus
die sie treiben / denn warumb : da ist ein
grosse würckunge in ihnen die sie vom
trancß oder spenß haben empfangen / vnnd
das in vil weg / so wellen wir die vier vn-
finnigkeit die von essen vnd trincken kom-
men erzellen / vnnd darben in capite de cura
weilers reden sein notturfft.

E v

Von vrsprung

Vnnd am ersten/ die da gessen vnnd ge-
truncken haben daß sie einer hold müssen
vnd bezwungen sein zu werden/ ist also/ das
etliche stück sein die wir vnbeneldet hie las-
sen/ so einer die einem zu essen gibt/ Frawen
oder Männern / wirdt da ein vnzerbrechli-
che liebe für vnd für / darauff kompt das et-
liche Knecht die ihren Herzen solches zu-
essen zu schmeichlen/ davon ihnen entspringt
ein solche liebe/ das die Knechte vber die Her-
ren sein/ wie wir de republica melden / also
durch solche artzney die Hundt vnnd das
vnuernünfftige Thier auch in ein solche
liebe gezogen werden gegen denē so es ihnen
geben / vnd das ist natürlich vnd zauberisch
in solcher gestalt/ die Frawen den Men-
nern solches geben / damit sie in ihnen also
verheurat nachlegen/ daß sie kein vernunfft
haben womit sie vmbgehen / dann allein
auff die Frawen die es geben hatt/ vnd wel-
len es jekunder dabey lassen bleiben/ vnn
anders anzeigens wegen.

Die andern die sich auff friegen legen/
ist dise vrsach/ das ihnen zu essen gegeben
worden ist / das sie ganz vnfinnig sollen
sein

Der vnfinnigen leuten.

sein/vnd so ihr natur Cholerisch ist/ so wer-
den sie auff demselben allein eingedruckt/
vnd ist allein ein vnfinnige kriegische weiß/
also durch essen gegeben worden/ Vnd also
auch von den Melancholischen vnd Fleg-
matischen zu reden ist/ die ihr natur vnd
complexion anzeigen in solcher vergebung.

Die dritten die da steigen vnd hoch auf-
faren vnd stets umblauffen/ ist auß der na-
tur des dings das sie gessen haben/ dasselbig
treibt sie also vmb das sie müssen steigen
vnd klettern/ das ist auß der natur huius
rei/vnd nicht des menschen/ Vnd so es vns
zuschreiben billich wer/ wollen wir in dem
nichts verschweigen/ das in den weg wol
zuverschweigen ist/ denn da ist ein grosse
Philosophia vnd contemplaz de natura
illius rei/dabey wir es also bleiben lassen.

Also zum vierten auch zu verstehn ist/
das wie gar nicht melden/vnd mag wol den
menschen von aller seiner vernunfft nemen
vnd bringen/ auß der arth der vorbeschre-
ben/vnd wiewol etlich incantationes auch
solches thun/wollen wir aber hie nicht mel-
den/ sonder incantationes auch solches
thun

Enra der

thun / wollen wir aber hie nit melden / son-
der de incantationibus setzen. Also nach
vnsrer ersten dises capitels aufteilung / wel-
len wir von den Melancholicis auch setzen.
deren vier geschlecht sein / als Melancholici /
Cholerici / Sanguinei / Phlegmatici / so
solch complexiones die vernunfft nemen /
ist das die ursach das sie ihren spiritum vite
von ihnen treiben / dem hirn zu / das ihr zuwil
seindt / das wir nichts hie melden / sonder es
befelhen den andern / so de complexionibus
schreiben.

Der ander Tractat oder Methodus von der Cur vnn- d heylung / das Erst Capit- tel von der cura cadu- ci deß fallenden Siech- tagen.

Nach dem vnd wir in dem ersten tra-
ctat vom caduco den vrsprung ge-
setzt haben / wollen wir hie für vns nehmen
die

fallenden sucht.

die heilung zu erklären / Et ne admiramini
ni de cure potentia huius egritudinis / danz
auß der vrsach / Alle franckheit im leib wie
sie geboren werden / also in der arznei wer-
den ihr cur auch geboren / vnd wiewol nun
bisher ein vnmögliche heilung diser franck-
heit gesetzt ist worden / darumb das sie nicht
mehr verstanden haben / oder villeicht ver-
schwigen / als wir in andern enden auch
melden / so ist das vnser grundt auß dem
wir vnser medicin setzen / vnd vns die expe-
rienz das angeben hat / darumb wir nicht
hindersich drachten / sonder zweyerley arz-
ney beschreiben / Eine die da ist auff ihrs ge-
leichen spiritualisch / vnnd also verstehend
vns / das zweierley franckheit seind in allen
menschen / materialisch eine / vnnd eine spi-
ritualisch / dasselbig erklären wir de princi-
pijs sanitatis et egritudinis / Nun soll auff
materialische franckheit ein materialische
arznei gebraucht werden / Vnnd auff ein
spiritualische franckheit ein spiritualische
arznei angenommen / Darumb so reden
wir das / das Caducus ein spiritualische
franckheit ist / vnd mit materialische arzney
hülfflich

Curader

hülfflich sein mag/ Also soll vnnd mäs die
medicin spiritualisch sein auff die spiritua-
lische frantzheit. Vnd wiewol das ist/ das
kein spiritualische arznei ist/ allein/ die dar-
zu gemacht wirt/ darvon wir hernach wol-
len vnser practic anzeigen/ vnnd das am er-
sten verstan in zwen weg/ der ein/ das etliche
arznei sindt die da materialisch sind vnd
spiritualische frantzheit heilen/ als diß re-
cept dñt/ das heilet morbum caducum vnnd
ist materialisch in dem weg zu verstehn/ in
fast jungen vnd newen.

Recept Caduci.

Recipe Camphore / spodij / unicorni ec.
Fiat puluis/ das soll geben werden in einem
weich gesotten ey zc. Vnd das puluer des
gleichen zc. Auch die latwergen ein jetliche
morbum caducum stelt/ Recipe zc. Vnnd
wie wir jetzt haben angezeigt die materialisch
arznei wider die schwere frantzheit / ist ihre
wirkung allein ein verstopfung der geng-
dardurch die frantzheit auffsteigt/ Auch ist
ihz würckung also auß grosser kelte / das sie
die materiam coaguliert vnd tödtet das sie
vnent

Fallenden suchet

vnentpfündtlich wirdt / als so ein ein glied
in einem erfroren wirdt / vnnnd das geschicht
also / Recipe Camphore ꝛc. Etliche sein die
ihn heilen a forma specifica / als peonia / vis-
cus quercinus / Etlich sein / die ihn ganz
vnentpfündtlich machen / darumb er nicht
mag fürbrechen / vnnnd das geschicht damit /
Recipe opij / mandragore ꝛc. Solch mate-
rialisch arkney ist allein / in der würckung
wie wir erzelt haben / darumb so hilfft sie
nun in fast jüngen vnd do die frantzheit nit
vberhand genossen noch gestigert ist / So
nun die arkney wie wir jetzt de materialibus
anzeigt haben nit gwis / noch in allen / noch
eigentlich hüfflich mag vnnnd kann sein / so
wollen wir zu der spiritualischen gehn die
vns einen Caducum gsund machet / vnnnd
wollen nicht nachfolgen der schrift die wi-
der vns ist oder vns diß verbeit zu thun /
Wir wollen auch nit glauben darin setzen /
diweil vns die experientz mehr anzeigen / daß
vnsern widersächern widersagen / verstan-
den haben vnd noch verstehn / Wir wollen
auch mit vnser cur specificiern / in analep-
siam / catalepsiam / epilepsiam ꝛc. sonder für
einen

Cura der

einen gemeinen caducum halten vnd practiciern/vnnd mit einem beschloffen haben/vnnd doch vnser schreiben de origine caduci nit verwerffen / sonder derselbigen destichie vnnd die recept deßgleichen auch dem nachgehn/ So wir nun also die cur zu verstehn geben / seind zu mercken vier articke/ Der erst/das die arznei die da subtilisch vnnd spiritualisch werden soll/ soll sein latum post spiritualitatē / Der ander/das sie soll incorporiert sein cum constrictiuis venarū / Der drit/das sie soll specificiert sein cum appropriatis/ Der viert/ das sie soll sein von dem simpler auß dem ein subtieler geist gehet/ der da durchgang den ganzen leyb als ein Elixir oder arcanum /vnnd nit anderst als ein quinta essentia / sonst ist kein eingang der gewaltig mög herschen diß franckheit/ Dann sie muß höchet sein im grad in welchem die franckheit / so wollen wir also die vier articul erzelen welche stück darunder begriffen/vnd darauß ein spiritualitet mag genommen werden wider die franckheit / vnnd vber dem ersten articke von coagulationis das seint die.

Coagula

Fallenden sucht

Coagulierte seind dise.

Camphora/Neunphar/Cristalli/Spor-
dium/ Sinapis / Sperma ranarum/
Unicornu/Coralli/Mumia.

Constrictiua.

Bursa pastoris/Verbena/Salix/Co-
ralli/Hypericon/Rose.

Specifica.

Viscus quercinus/Peonia.

Von den subtilisten geistern.

sindt dis.

Vitriol. Ungar. Vitri. Cyprium.
Vit. Romanum. Tartarus crudus. So-
nun dise vier gwalt haben/in morbo cadu-
co zu heilen/so finden wir noch sedatiua die
darzu wunderbarlich würckung haben so
sie in die spiritualisch geist vermischet wer-
den vnd seind dise.

Opium optimum/Mandragora / Pas-
pauer/Eolium/Hyosciamus/Bua versa.

Vnd nicht das wir dieselbigen in der ge-
stalt brauchen als sie vns erscheinen/ sonder

§

dieselbigen nach ardt vnd brauch vnser pre-
 parationum in Archidoris/dañ wir möch-
 ten mit keiner zeit diser dingen dugent erset-
 tiget zuschreiben/als wir dann im nachuol-
 genden recept heyterer erkleren / Also seindt
 auch andere arzneyn die da seint confortati-
 na medicamina / durch ihr trefliche ster-
 ckung der natur/ helffen den caducum auß-
 treiben / vnnnd seind dise / Aurum potabile/
 Oleum auri/quinta essentia auri / Mate-
 ria perlarum/ Corallorum solutio/ Magis-
 terium antimonij / Extractum Sulphu-
 ris/ Mercurius reuerberatus. Dise arzneyn
 sein also einer wunderbarlichen krafft das
 fürwar nit zu glauben ist / das also in der
 natur soll verborzen ligen/ Vnd solche vnd
 andere franckheit die da sunst in kein weg
 zu heilen sein vnd vnmenschlich zu glauben/
 darumb wir in der arzneyn nit verzagen sol-
 len oder verzweiflen/ dann der conditor der
 seinden/hat auch seindt gegen ihnen wider-
 derumb condiert/vnd kein franckheit ist die
 den menschen tödten noch enden mag/dañ
 alle franckheit zu heilen seind/keine außge-
 nommen / sonders in dem gebrist/das wirs
 nicht

Zinfallenden sucht.

nicht alle verstanden das wir de morte & vita declarirn was der todts sey. Also wolten wir die sedatiua vnnnd confortatiua nicht melden zu machen/dann/ sie an ihnen selbst gerecht seind wider solche kräckheit / darumb sie keiner besserung bedörffen/Vnd wiewol das ist / das die sedatiua ein bereitung bedörffen / doch nit anders dann wie wir in recept werden melden von ihnen/ Vñ sinde das vnser erste recept darzu ein guter art ist gehört der nit allein in geschriffte belesen sei/ sonder auch noch viel mehr fertich vnd geschickt mit der handt/wie dann in vnsern Archidoris vnnnd q. e. geschriben wird/ Es ligt vil doran / darumb so mag es hie nicht beschriben werden / also deutlich wie sie dan die experiensz gibt vnd vnderweiset / vnd ist das ein stück das nicht durch die medicos erfunden ist / sonder durch die artisten / die dann der subtiliteten gencklich bezwinger sein vnd anfenger/vnnnd wirt nicht ein arznei oder remedium geheissen / sonder arcasnum/vnd das auß vrsachen/das seine edle tugent die in ihm wunderbarlichen ist/vñ nach vnserem geduncken nicht gar am tag

Cura der

ligt was sein eigenschafft ist vnnnd virtus/
doch so wollen wir dasselbig arcanum hie
setzen fur ein curam caduci/vnd der andern
seiner tugent schweigen/ So ist nun zu
mercken / das sein machen manigfaltig ist
vnd in vielweg / vnnnd als mancherley sein
machen ist/also mancherley ist auch sein tu-
gent / Vnd ist zu verstehn/ das nit ein jegli-
ches solchs arcanum dise tugent hatt/son-
der allein die merist krafft in der preparati-
on ligt vnnnd scherpffe der arbeit / auch des-
gleichen im simplex / dann eins auch mehr
soll dann das ander / Dis simplex ist Vi-
trium das da kompt von Vngern oder
Cypern oder Rom / der dann sonderlich
wol gradiert vnd geleutert ist / Vnd nimb
du des kein vnwillen auch missfallen / das
der Vitriol ein solche krafft soll haben / daß
aus der vrsachen das in jm ist ein heimliche
gewisse arth / Nit corporalisch sonder spiri-
tualisch / die vbertreflich tugent mehr dann
im golt bey ihm hat / als wir de generatio-
ne Salium terre sehen / Ein solcher goldi-
scher spiritus des Vitriol wirdt also
gesubtiliert vnnnd von dem impuro
gescheiden

Fallenden suchet.

gescheiden/also dz allein ein essentia geheis-
sen wird / die sich vergleicht auro potabili/
vnnnd das weiter also/ Nimb einen wol gra-
dierten guten Vitriol (dererley wie wir
anzen gen) wieuill du wilt/auff das wenigst
fünff pfund / den thün in ein jrdin kolben
der alle feuer bestand/also groß das der dritte
theil nit gar erfüllt sey / denselben kolben setz
in ein recht wol gemacht Athanar / wol ein-
lutiert vnnnd darauff einen grossen alembic
mit luto hermetis anzogen / dafür einen
grossen recipienten / deßgleichen an ein spi-
racul verkleibt bey dem hertesten / darnach
laß drocknen vñ feuer an / nach der artisten
gebrauch gemechlich / die zeichen zu mer-
cken bey den spiritibus vnd tropffen/auff dz
so die wasserkeit alle heraus kompt / so dreib
die spiritus heraus mit gewaltigem feuer
also lang vnd sie gond (das weret gemeins-
lich auff zwen tag vnd nacht) ohne vnder-
laß / Vnnnd wieuol darzu vil lernens vnnnd
vnderweisung bedörfft angezeigt zu werden/
so vermeinen wir/dem geschickten arzet
sey genug gesagt/ Der dann nicht geschickt
darzu ist / dem ist es besserer verstande das

nit. So merck nun also / das sich in den
 athanar alle virtus herauß nimpt was in
 dem vitriol ist / Vnnd sich vil mutationes
 vnd colores vnnnd spiritus / dasselbig ist nach
 dem vnd der vitrill ist / Etwan schmilzt ein
 venus im kolben zusammen an ein flozen /
 das allein auß dem vitrill kompt / Etwan
 dasselbig mit viel goldts / Etwan geht der
 ganz vitriol hinüber / Etwan verbrenndt er
 zu rot oder in schwarze kolen. So nun also
 die distillaz geschehen ist / so nimbe ein gläsen
 viol vnnnd schüt darein diß distiliert vitrill
 wasser / stoß den dotten kopff klein / leg ihn
 darzu / distillers nach ein mal / das alles glas
 zusummen schmelz / so empfacht es in diser
 destillation die rechte vnnnd dapffere gschick-
 lichkeit seiner Essentien / vnd die krafft oder
 tugent penetrandi / dann so nimbs vnnnd
 scheids in balneo maris so geht die flegma
 daruon vnd bleibt in fundo ligen ein öl / das-
 selbig oleum ist geheissen arcanum vitrioli /
 aber hie merck / das wir den flegma so dar-
 uon gescheiden wird grossen glauben ge-
 ben / schier gleich dem Oleo / dann gar mit
 nit wenig tugent es erstheet / Auch so wir sie
 beide

Der vnfinnigen leuthen.

beyde vermischet zu brauchen geübt gewes
sen / darumb es vns beyde für arcana er
schossen seind vnnd gewesen. Sein Dosis
ist ein halber scrupul in einem guten wein
oder wasser/alle morgen vnnd nachts auff
die auff hözung der paroxysmum / Dis ole
um ist genugsam allen caducum curiern /
vnnd wöllens darbey lassen bleyben / dann
was wir durch es erfahren haben vnnd was
vns begegnet ist / wer hie zu setzen verdros
sen / daruñ wirs hindan schlagen. So sind
auch noch andere mehr handgriff vnd weg
das arcanum vitrioli zu machen / als durch
retortam auff etlich wochen zu brennen /
Etlich durch ligenden folben / Etlich durch
pellicanen / Etlich durch putrefaction / Et
lich durch vil destillation / Etlich durch vil
commistion cum aqua ardentis / Etlich mit
vil inbibierens/item calcinierens/reductio
nes 2c. Vnd dergleichen / das wir alles loben
vnnd ein gefallen daran haben / doch hie nit
zu schreiben vermeinen nodt zu erfodern /
dann einem jetlichen guten vnnd rechten
arzet genugsam wissen sein von denen vñ
dergleichen. Nun so lassen wir die modos /

§ iij

Cura der

vñnd procediern nach den recepten wie wir
sie im anfang des capittels setzen mit den
articke[n]/vñ geben vns diß zu verstehn / das
arcanum vitrioli soll am ersten fur ein cor-
pus genommen werden / darin soll gelegt
werde diß recept / Recipe Camphore / Spos-
dij / rasure Cranei / unicornu / santalorum
arborum / rubrorum / citronorum ana vn-
ciam vnām / Corallorum / visci quercini /
granorum peonie / radicū peonie ana vn-
cias duas / dise stuck sollen geriben vñnd zer-
malet sein auff das kleinist / vñnd in das ar-
canum vitrioli ein pfundt gelegt werden /
also laß an der digest stehn auff ein monat /
demnach wie gebraucht steht / Wiewol vñd
wir setzen das arcanum vitrioli genugsam
zu sein alle caducos zu heilen / darumb nit
die notturfft erfordert / recept / composita
oder simplicia den darzu zuthun / so ist das
die vrsach vnser compositis / das der vitriol
ungleich ist / etwan verrochen / etwan nicht
wol prepariert / etwan mit einem anderen
mangel auß dem ihm ein hindernus ent-
springt / das er in der tugent schwächer ist
dann er sein soll so er vollkommen ist / Sol-
chen

Fallenden sucht.

ehen schaden künien die recept vor/ Auch et
wan die artisten mit dem labozieren felen/
daruon auch ein mangel geschicht/ Nun ist
zu verstan wie wir darzu sehen sedatiua/ die
selben sind mehr dann zu glauben/ ist nutz
lich darinn/ als Opium Thebaicum vnnnd
dergleichē die andern/ wollen wie ihr vermi
schung anzeigen/ vnd bereitung ist also: Re
cipe opij thebaici ij. quint/ cinamomi j. lot/
musci/ ambre ana ein scrupul/ seminis pa
paueris vtriusque j. lot/ mandragore halb
quint/ succi hyosciami j. quint/ mastice iij.
quint/ mischs klein gstossen zusammen vnd
mach darauß ein zeltli mit gesotten küt
tensafft vnnnd vergrab es inn ein kütten
wol wider zu gemacht/ demnach in ein teig
gethan/ vnd in dem bachoffen lassen bachen
wie ein brodt/ demnach herauß genommen
vnd zerstoßen/ vnd genommen j. lot vnder
fünff vncien arcani vitrioli. Also wollen
wir die ganz cura caduci beschloßen haben/
vnd wiewol noch vil mehr Arcana/ Magi
steria/ Elixiria vnnnd dergleichen seind/ als
aurū potabile/ mercurius/ aqua vite/ die all
in caduco gnugsam sind/ werden hie nit ge
meldet/ Sonder ihr beschreibung haben

§ v

wir de Quinta essentia gesetzt / darbey wir
es alhie lassen bleiben.

Das ander Capittel

De cura manie.

SOn der manien dergleichen zu re-
den ist in massen wie wir de caduco
gered haben zu der cur zu procedieren ist/
so sind zweyerley artzney die maniam nems-
men/ ein chirurgische vñ ein physische / Vñ
sich auch vil begibt das sie beide sollen ge-
braucht werden / So wollen wir am ersten
die chirurgische practic setzen / derselbigen
nach die physisch / vnd dann darbey melden
die experimenten die darzū gehören vñnd
ordiniert sollen werden / Vñnd wiewol wir
die chirurgi schwerlich setzen/ vñnd in treu-
wen raten/ das keiner derselbigen soll brau-
chen er sey dann der chirurgi vñnderricht /
vñnd vñndertweyßen durch eigne erfarenheit
in allen zufellen/ wie wir auch solche anzei-
gen in libro de externis curis/ vñnd ist vnser
practic der chirurgi also begriffen/ Zum er-
sten

Manie.

sten so mach ein aperitiff auff das end do die mania entspringt/vnnd so aber du in zweifel werest/so offne alle extremitates / an den zehen/an den fingern / auff dem haupt / als weit der centrum den selbigen circul gibt/ Diß offnung ist zweyerley / Eine die do allein die haut auff hept vnd hinweg düt/ vnd also ein bloß fleisch darunder bleibt / Die ander macht löcher also das ein escara hinauß felt vnd demnach ein loch bleibt / So mercken / das solcher vnderscheid sein sol nach gestalt der franckheit/ vnnd das also so die franckheit starck wer vnd vil/so ist der erste offnung der haut/ nit genug außzulassen dem vhsprung manie/sonder die ander darumb das sie mehr gelöchert ist/ dann ein jetlich loch hat ein proprietet zu emitirn als ein emunctorium/darumb so folgen beider aperitiuen hernach/vnd das also:

Erst Aperition.

Recipe radicis flammule recentis vel in aceto imbibite / florum flāmule recentium imbibitorum ana/pinguedinis Weilanders feferli j. loht / cantharidarum drachmas quinque

Cura

quinque fermenti / aceti ana quantum suf-
 ficit / alles klein gestossen / mischs wol durch
 ein ander zu einem vnguent / das leg auff
 ein tuch also weit vnd die finger begreifen /
 vnd so es trocknen wolt / so neß das durch
 außwendig wider mit essich das es feuchte
 hab / das laß ligen auff fünff oder sechs stun-
 de / dann thus herab / vnd schneid die blatern
 auff / vnd zeuch die haut ab / so hastu das
 bloß fleisch an dem orth. Aber hernach se-
 zen wir ein ander milte aperition zu brau-
 chen zu den zeitten so vorgemelt ding nicht
 möcht gehapt werden / vnd das ist also /
 Nimm ein gut aqua fort ij. lot / salis Almonias
 ei sublimati j. lot. Mercurij. sublimati iij.
 quint / diß misch zusammen in ein glas / setz
 auff ein feurlein / laß also zammen soluiert
 werden in ein wasser / mit dem wesch die
 weite der extremitatem ein mal oder sechs /
 Demnach laß trocknen so geht die haut he-
 rab wie ein puluer von dem fleisch / So ist
 doch ein jegliche apertion mit den jeh be-
 reiten stücken genugsam die haut abzuzie-
 hen / haben etwan die haut abzogen vnd
 vom fleisch hindan geschelt das vns am be-
 sten

Manie.

sten gefallen hett / vmb viel vrsach / das deß
blut so damit herauß kompt / ist ein grosser
theil der minderung manie / dann ander et-
wann mit sieten die extremitates haben
lassen auffbicken / wiewol es doch vom bi-
cken nit genugsam ist zu enziehen die ma-
niam / sonder mit gangker apertion / So
dann jeh gemelte apertiuen die nit gefellig
weren / so fleiß dich der vlceratiuischen aper-
tion deren die da also werden / Recipe mer-
curij sublimati / arsenici puri / aque fortis
ana / diß misch zu einer ceroten vnnd binds
auff die extremitates also lang biß die ent-
pfindlichkeit wol versauset / demnach so
mollificier mit einer feiste das die eschphas-
ra sich herauß ledige / demnach so es ledig ist /
so folget hernach die ander practic / So du
also die apertiones gemacht hast / so merck /
das durch die / der fluß manie soll herauß
gezogen werden / vnnd mit allen seinen ma-
terien wie wir dasselbig erkleren in capitu-
lo de Mania / vnnd das geschicht allein
durch ein attractiff / das vber die vlcerierten
extremitates gelegt werde alle tag zwey
mal / vnnd das zeucht in sich disen mangel /
vnd

Cura

vnd nach ende diser ansich ziehung/ heile es
zu wie hernach folgt/ vnd das attractiff soll
also werden / *Niin galbani / oppopanaci /*
serapini / bdellij / aminoniaci / ana fünff lot /
diß soluir in acetoco / liers vnnnd sieds in sein
dicke / demnach vermisch darein vorhin wol
klein geribne dise species / vnnnd am subtili-
sten cribriert / *Recipe mastice i. lodt / thu-*
ris ij. quinte / carabe ij. lodt / vne verse / vn-
guile caballine ana halbe handuol / magne-
tis iij. quinte / colophonie ij. quinte / fürnisse
fünff quint misch also zusammen in ein ce-
rotum / dasselbig leg vber vnd füll die löcher
der extremitatum wol an / vñ ernewere alle
mal das bandt / vnd das so lang biß du ma-
nie attractionem erkennst / Demnach so heil
es zu nach gemeinem brauch der wundark-
nen / wie wir jetz von den aperitiuen vnd at-
tractiuen gesetzt haben / So merck da ein
notabile / das die aperitiones des haupts
sollen die letzten sein nach dem vnd die an-
dere extremitates alle wider zu sind vnd be-
schlossen / So daß die notturfft dz wil erfor-
dern so apperier das centrum capitis auch/
vnnnd procedier wie vor / Also haben wir ein
vnder-


Manie.

Vnderricht die maniam zu heilen durch chirurgiam in massen wie angezeigt ist / Aber da ist auch zu mercken das etlich aderen sind die do sollen geschlagen werden vnderöffnet / Vñ begibt sich das durch solche lessi die mania weicht / aber wir thund hie kein red darvon / darumb das es gemeinlich wissend ist. Also wollen wir jeh de cura manie weiter reden vnd das nach der Physischen arth ohne brauchung der chirurgie / So ist zu mercken zwei vnderscheid in diser cur / Eine die abfüelet vnd congeliert materiam peccantem manie / Die ander die do stillet vnd tödtet die materiam / auß deren mania geboren wirdt / Vñnd wellen also von den so maniam abfüelen vnd congeliern von ersten reden / dise mag außwendigen vñnd inwendigen beschehen / durch inwendige arznei vñnd außwendige abfülung / so setzen wir das merertheil de cura caduci vñnd die description von ihnen also: Nimb olei camphore ij. lodt olei musci j. quint / commisce vñnd gib j. halb quint auff ein mal zu trincken / dann das nimpt wunderbarlich maniam hinweg / das lescht auß die hize des leibs /

Cura

leybs/vnd nimbt das wüeten im blüt/vnnd
congelirt die materiam zusammen/als ein
felte ein wasser zu eyß/vnd haben kein recept
dem gleich nie erfunden / So mag auch
wol solchs oleum von aussen angestrichen
werden vber den schlaf oder stirn/ Aber sind
auch noch vil mehr die maniam hinweg ne-
men/als die stück vnd areanen in der quin-
ta essentia/deren dann vil seind / do ein jeg-
lichs mag maniam hinweg nehmen auß
der grossen proprietet vnd confortation die
in ihnen ist / als quinta essentia argenti/
quinta essentia Saturni/solutio cristalli/
quintū esse Martis / quinta essentia Mer-
curij / solutio coralli &c. auch vil mehr der
stück die darzu appropriert werden / als ex-
tractio camphore/extractio Solis &c. Dem-
nach ist der ander weg zu heilen diß mani-
am durch die stück die maniam abtöden
vnd weiter die materiam peccantem mate-
riam Manie/Mania nimmermehr entpfun-
den wirdt / derselbigen seind auch mancher-
ley vnd mögen von aussen vnnd innen ge-
braucht werden/vnd sind die besten so auch
noch arth der extraction oder quinta essen-
tia

Manie.

lia gemacht werden / als summum anodi-
num quintum esse mandragore / quintum
esse oppij / quintum esse papaueris / essentia
lollij / hyosciami / Vnnd wiewol das hefftig
vnnd mechtig arzneyen seind zu brauchen /
So sint sie durch quinte essentie eigen-
schafft also gereinigt vnnd außbukt / das in
ihnen kein mackel noch vnreinigkeit erfun-
den mag werden / dardurch dem leyb ein
schad möcht geschehen / sonder senfft vnnd
milt die materiam tollieren vnd hinziehen /
deren virtutes sind vns hie nit zu beschrei-
ben in was weg solche grosse vnheilbare
franchheit durch sie genommen werden /
sonder in quinta essentia dieselbigen mit ge-
nugsamer außlegung entdecken / vnd wöl-
len also de cura manie auffhören hie / vnnd
vns gnug vnderricht haben / dann durch
ander ärzte wird auch viel darzu verstan-
den / vnd von ihr gesagt in der heilung ma-
nie / die dann auch durch ihre explicat wider
maniam vil erfahren vnnd erfunden haben /
auß den simplicibus crudis / deren wir vns
nit beladen / sonder mit quintis essentijs vñ
operationibus die vns dann am nützlich-
sten erschossen sindt. 

Das Dritt Capittel de cura Vitiste vel choree lasciuie vel leuitatis animi.

Nid wiewol wir hie curam vitiste se-
ken das dann möcht vil vnbequem-
lich schecken vnd beduncken/ vnnnd das nach
ihren v:sachen also/ das Vitista von Sant
Zeit den namen hab/ der dann den leüten
solche frantzheit für ein plag zuschickt/ oder
Gott in seinem namen vmb ihzer sünden
willen/ das wir nicht absprechen das etwas
dem gleich sey/ doch das nit vns zu verstan
ist das ein plag sey/ also/ das Gott der sey/
oder der heilig/ der vns sollichz zufüeg/ son-
der das wol verhengen vnd zulassen/ das
durch die schwer Sant Zeit dank ein sol-
che imaginaz kommen mag/ die introdu-
ciert diese frantzheit/ vnnnd also das gemein
volck semlichz für ein plag des heiligen
acht/ das doch allein egritudo estimatiua
oder imaginatiuam ist/ wie wir dan in
seinem capitulo de origine eius gesetzt/ son-
derlich wider solcher vitist cum estimatio-
nem

Vitiste.

nem oder imaginationem geben wir ein sonderliche cur / Darnach so sie auch ein vrsprung auß leichtfertigkeit des gemüets vnd mit verhengung des willens / das dan chorea lasciua oder leuitas animi geheissen wirt / haben / setzen wir wider diß leuitatem animi ein sonderliche andere cur / Vnnd zum dritten contra choream coactam / der dann sein vrsprung auß der natur hatt / setzen wir auch dergleichen sein natürlich medicinam / darumb diß practic in drey weg zu verstan ist / da kein cur der anderen hilffe sonder ein jegliche sein eigene cur erforderet vnd haben will / Vnd am ersten die cura coarce estimatiue vel imaginarie so vom fluchen / merck das auch ein vndercheid zwischen estimation vnd imagination ist / Das einem auß zorn / dem anderen auß geile kompt / darumb wir do vitistam das erst heissen das ander das erst lasciua / vnnd teilen sich in der cur / Also vitista auß zorn ist also / der patient sol machen ein bildt jm gleich von wachs oder hartz / vnnd soll ihm in sein gedenccken nehmen das alle die schwüer so er gethan hatt nach seinem willen in dißem

Cura

bild sollen verbracht werden / Bñ das also/
in jm gedencken als ob er genzlich in das
bild geschworen hab/ vñnd also sein gemüt
vñd gedencken dises schweren on einfallung
anderer personen allein vollkommen in das
bild setzen/ vñd darnach dasselbig in solchen
meisten gedencken in das feur werffen/ vñd
gar lassen verbrennen / das weder aschen
noch fuligo daruon auß der materien des
bildt erfunden werd corporalisch/ in disem
wie wir jett gesetzt haben / gehnt die gedan-
cken also frefftig vñd starck auß ihm in das
bild/ das sich nit wider in streben mag noch
stellen/ als wenn es lebendig were / Dañ die
flüch in den menschen werden verbracht
an denen die sie thund vñd nit in denen ge-
gen denen sie gethon werden/ auß der vrsach
das der andren miltigkeit nicht mag gelehrt
werden mit ihrer feinden zorn/ als wir de
imaginatione setzen/ Sollichs widerstreben
ist feins in dem bild/ sonder es wirt corpora-
lisch verbrenndt/ also das disem die gedanken
all genommen werden / auß was vrsachen
das soll gründtlich verstanden werden/ set-
zen wir de imaginationibus et incantationi-
bus

Manie.

nibus impressionibus/vñ ist möglich wann
solch bild ein eschen ließ nach ihm corpora-
lisch das dem franken vngelohffen wer/
ganz von der frackheit / denn das allemal
ein remanenz angienß/darumb allein hartz
oder wachß genöhen soll werde/vt de ima-
ginibus et impressionibus. Vnd wellen al-
so genug de cura vitiste ex ira gesagt haben/
vñ de chorea/lasciua et impudica anheben/
das also/Nach dem vnd wir durch die expe-
rientiam haben das nit felen mag/das ein
widerwertigs das ander vertreibt/ vnd das
natürlich / Biewol diß in manchen weg
geschicht vnd verstanden wirt / So wollen
wir also auch hie vnser experiens setzen / das
mit lasciua vnnd intemperata außgejagt
werde / vnnd ist also / So ein choreista fiel/
auß geyle anhueb zu danken/das mererteil
in den frawen geschicht die do mehr estimas
vnd cogitas haben dann die mann / Vnd
auch vil stercker vnd freßtiger imaginiren/
vnd leicht sich selbs von der stercke ihrer na-
tur vberwinden vnd sie expelliern/ so ist kein
bessere / dann das dem wider ist mit gedan-
cken vnd wercken / vnd sind die / ihr gedan-

Cura

cken seind fren vnd geil vnd mit aller leicht-
fertigkeit vnuerschampt ohn alle forcht vnd
werden/verdreibs also / Sperz sie ein an ein
finstere / laß fasten zu wasser vnnnd brod ein
güte zeit ohne erbarmung an einen vnges-
schickten ort/durch das wirt sie wider bewe-
get von dem hunger an ein ander natur vñ
gedencken/also/das ihr die geile da entzogen
wird per abstinentiam/das das best ist/ dar-
von vergehn ihr die vnkeuschen werck / das
blut setz sich nider / der spiritus vite vnnnd
lasset nach/das hertz nimbt an sich ein mil-
tere trauren auß der verenderung des ge-
fangenen lebens vnd der sorglichen statt/al-
so das durch die zwen die alt frantcheit/hin-
gehet/vnd wird tristitia ein meisterin in jr/
in der kein frewd ist / kein lachen/kein dan-
ken/kein hülen ꝛc. So also das beschehen ist/
so laß sie auß/ gemechlich/ von tag zu tag
nachzulassen das hert leben/die speiß teglich
vmb ein wenig zu bessern / die gefenck muß
ein wenig mehr milteren/biß die melanchos-
lei auch verzeret wird vnd wider zu der rech-
ten vernunfft kompt / Dis regiment ist wi-
der die gedanken vnnnd wercken diser leüth/
vnd

vnnnd ist gar ein vnbesinnig ding das man
 ein in solchem dank nachfolgt / vnnnd in
 ihrem willen/leben/nachfolgen/mit singe.
 danken/2c. das alles ein anreizen ist / vnn
 ein fürderung der frantzheit. Vnnnd ver
 meinen etlich / wo sollichs nit geschech
 müesten sie sterben/ Das nit also ist / Son
 der des ist besser / ein guten stecken genom
 men vnd wol geschlagen/vnd in die gefeng
 nuß als vor steht glegt. So ist das herwider
 zu mercken/so sie geschlagen werden/das si
 ein zorn in ihnen empfahen der sie mag de
 den/darumb auffzumercken ist ein vnder
 scheid da zuhalten/wiewol es selten felet / e
 geradt zum bessern so sie in kalt wasser ge
 worffen werden. Also wir auch von der drit
 ten cur naturalis choree die auß der natu
 kompt sein heilung sehen / also / als wir in
 cap. de chorea sehen / wie das der vrsprung
 sich erhebt durch die lachenden aderen/vnnnd
 also zu dem danken vnd springen kommen
 nach seiner eigenschafft/Wellen wir dieselb
 cur disem vrsprung nach seze in zwen weg/
 durch inwendig vnd außwendig/ darben zu
 dem außwendigen verstan ist / die stett vnd

Cura

Orter da sich die frantzheit üebt vnd erzeiget/
Vnnd sind die inwendig arznei auß dem
quinto esse also / aurum potabile / aqua
margaritarum / quintum esse mandragore /
aqua vite / oleū margaritarū / anodinū sum
mū / quintū esse papaueris / materia geñia
rum / quintum esse oppij / quintum esse lol
lij / cancrorum &c. Vnd wiewol diß arznei
nit allz in inwendig sollen gebraucht wer
den / sonder auch etlich auß ihnen außwen
dig / als das sumū anodinū quintū esse pa
paueris / quintū esse mandragore esse / esse
opij / quintum esse lolli / damit die stett vnnd
ende sollen gesalbet werden / so ist doch das
vnser brauch dessen wir vns geübt haben /
Recipe essentie opij ein quint / essentie man
dragore sibē gran / essentie lollij ein scrus
pul / papaueris ij. quint / hyosciami iij. quint.
Auri potabilis j. lode / aqua cordis andert
halb lode / diß misch zusammen in ein mix
tur / darvon gib morgens vnd nachts vnnd
mittags vier tropffen in einem guten wein
auch guten wasser biß zu ende der heilung /
vnnd darzu laß die eusseren glieder salben /
mit diser salb / Rūū summi anodini j. lode /
olei nucis muscate ij. lode / olei musci j. quint
misch

Vitiste

misch zusammen das daraus ein salb werd/
damit salb die fürnembste end der künlich-
keit/als vnder den achsen / am hals/ 2c. Vñ
ist das regiment wie wir in der gefengknus
gesetzt habē zu mercken/dasselbig zu halten/
vñ doch nit in solcher strenge solt als wir de
lasciuus sehen/darumb das auch etlichs teils
tristitia eingefürt wirdt/vnd alteratio cor-
poris per abstinentiam/damit haben wir de
choree cura genug gesagt/vnnd wellen also
beschlossen haben.

Das vierte Capittel de cura suffocationis intellectus.

Als wir auch in dem vierten capitulo
de origine suffocationis intellectus
gesetzt haben / melden wir hie in disem vier-
ten capitulo sein cur vnnd heilung über die
suffocationes intellectus et sensuum / Vnd
haben dreyerley derselbigen frackheiten
suffocationis gesetzt / wollen wir die erst am
ersten aufrichten vnd anfahen / So wird

§ v

Von der medicin

in dem vhsprung verstanden das sie kumpt
auß den würmen/vnd ist die also/ Nimb co-
locinthidis / esule / harmelli/ hellebori nigri/
jedes ij. lode/ Scammonee ij. lode/ Polipos
dij/ Sene jeglichs xij. lode/ Agarici vj. lode/
Mellis despumati/ vini boni/ Ana iij. pfüt/
aceti modici adde/ dise stück seud also zusam-
men / darnach so sie auff jr genügte gesottē/
so coliers/daruon gib zu trincken einen zim-
lichen druck/ nach geduncken der franck-
heit/demnach so dise operation des laxatiefs
genugsam gewirckt hat/ so gib vber ein für-
ße aber eins/ das thu nach geduncken so viel
als nodt ist/ dann dise arznei nicht allein
auß der proprietet/sonder auch auß der spe-
cifica die würm vnd ihre nester hinweg trei-
bet/vnnd kein würm darinnen mehr wach-
sen/Demselbigē nach/gibt die medicamen-
ta ein/so wir contra caducum setzen/in der-
selbigen dosi/so werden die paroxismi alle
hinweg genommen in alten vnnd jungen/
vnnd wird da kein priuation der vernunft
nach anzeigung der würm zu keinen zeiten
erfunden/ Vnd wiewol das ist das noch vil
adpropriata vnnd specifica vnnd empirica
darzu

Suffocationis intellectus.

darzu gehören vnd dienen / lassen wir es
aussen / dann wir haben die nicht aus vnser
experientia / sonder wir glauben denen auch
die sie sehen / vnd sehen hie allein die an / die
vns durch die experientz angestossen vnd be-
wert seind / vnnnd doch gleichwol die andern
auch zu nutzen seind.

Also auch wir hie zu dem andern die cu-
ram suffocationis sehen von den suffocatio-
nen so den frauen begegnet auß der mutter /
wie wir im vierten capitulo erzelt haben /
anfenglich / So ist dieselbig cura also / vnd
wird in drey weg verstanden / einem durch
außwendige salbē / Den andern durch reü-
chen / Den dritten durch einnehmen / Vñ
ist dise zuuerstan durch die salben / das sie
durch krafft der erwärmung mag ein solche
franchheit stillen / vnnnd doch nicht ganz ne-
men / vnnnd ist doch ein furtrefliche hilff den
anderen zweyen wegen zu helffen in der heil-
lung / vnnnd die salbung geschicht durch dis
recept / Recipe olei topsi ex solis floribus / olei
anethini ex sine additione / solo viridi ane-
tho / ana / vnciā vnam / olei oliuarū et amig-
dalarum ana vnciam dimidiam / balsami
masticiis

Von der medicin

anastiscis/drachmas duas/misch vndereins
ander / damit salb sie vmb den nabel vnnd
im herzgriebli / vnd leg auff iren bauch di-
sen sack vor wol hingefotten / Accipe arthe-
misie / camomille / büch aschen / ana fünff
hand vol / vnnd so du also in solcher arznei
bist vnd geordnet hast / vnd sihest das die suf-
focation nicht will auffhören / sonder dem
caduco zu viel vnnd also erschrockenlich sich
erzeigt / so mach ihr ein rauch pertritorium
ad matricem mit disen dingen / der allein
genugsam ist alle suffocationes matricis zu
nehmen / vnnd ob sie schon zu dem todt we-
rent geneigt / Nim verrucarum equorum
genuum vnciam vnam / ase fetide drach-
mam vnam / cornuum et angularum capre
drachmas duas / stoß sie klein vnd mischs zu
sammen an ein paluer / derselbigen zünt ein
scrupel an / vnnd brauchts wie die gewonheit
ist / diß zeucht vom herzen die suffocation /
vnd entlediget das haupt / leüteret das hirn /
reiniget die matricem / vnnd entlediget den
ganzen leib mehr dann müglich. Nun
merck / so du nicht ein volkomne hülff spü-
rest oder vermerckest / so gib inwendige arz-
ney

Suffocationis intellectus.

ney/dan̄ sich begibt vil / das die natur durch
den paroxysmum also zerstört wird / das sie
one confortatiuen nit mag genugsam der
peccanti materien widerstehn / vnd ob schon
die suffocation nach hett gelassen vnd auff-
gehöret / so folge nach mit disem confortatif /
vnd ob du dasselbig nicht haben magst / so
seind die wie hernach folgen confortantia
matricis gnugsam die natur zu stercken.

Confortantia.

Recipe auri potabilis / materie perlarum
etliche lesen sulphuris jedes ein quint / quin-
te essentie anodine / quinte essentie hyoscia-
mi jedes ein halb quint misch zusammen
gib daruon ein trüncklein scrupulum vñ
allemaal in der sechsten stunde.

Confortantia matrick.

Materia perlarum / Materia corallo-
rum / Materia cristalli / Quinta essentia
opij / Quinta essentia papaueris / Quinta
essentia hyosciami / q. ess. stercoris et sic de
alijs similibus contra colicam.

Vnd

Von der preservation

Vnnd so ist auch zu mercken von disen suffocationibus so sie nicht allemal an ihnen weren / sondern zu etlichen zeitten / das einer solchen frawen soll vorkommen werden / wie wir de preservatione sehen vnd hie lassen außbleiben.

Von der dritten wollen wir curam der gleichen sehen / die allen gleich kumpt / vnnd in vil mancherley weg / vnnd wollen vnder dise cur begriffen haben alle gemelte geschlecht die in capitulo de suffocationibus beschriben seint / nam simili cura curantur / Das ist zu verstan / das kein sunderlichs medicamen darzu gehört / dann allein die da aus quinta essentia gemacht sein / vnnd das auß vil vrsachen / vnnd am meristen das sie alle auß schwache der natur kommen / darumb sie bedörffen deren arznei / die die natur stercke / vnd durch die stercke werden die suffocationes alle vertilget / darumb so wollen wir hernach anzeigen die so darzu dienen / vnnd in der quinta essentia standen / vnd sein diese nachuolgenden.

Alurum

Von der preservation.

Fortiora.

Aurum potabile / Apropriatum sanctum / Elixir membrorum / Succus gemmarum / Maximū simplex / Succus gemmarum / Arcanum vitrioli.

Mediocria.

Oleum auri / Oleum argenti / aqua aurifera / Materia perlarum / Aqua specifica / Materia corallorum.

Minora.

Oleum ferri / Oleum croci / Oleum Saturni / Oleum Mercurij / Oleum Jovis / Oleum cristalli / Oleum sanctum / Quinta essentia sanguinis / Quintum esse carnis / Quintum esse panis.

Grandia repugnantia.

Quinta essentia opij / Quinta essentia Mandragore / Quinta essentia lollij / Quinta essentia papaveris / Quintum esse gemmarum / Quintum esse tartari / Quintum corallorum / Quintum Sulphuris / Quintum essentia antimonij /
Alfo

Von der preservation.

Also wollen wir dise cur bey disem bleibe
lassen/dann sie sein nicht zu verbessern/vnt
mögen nicht verbessert werden / dan durch
jr natur vnnnd krafft nicht allein suffocatio-
nes austreiben werden / sonder der todt/als
wir de quinta essentia melden/vnd de men-
te et vita/darbey wirs hie bleiben lassen vnd
weiter mit de alia cura procediern vnder-
stehn.

Das fünfft Capittel
de cura Vesaniarum.

Swollen wir jek das fünfft Capitel
vonn den unsinnigen menschen
die heilung derselbigen verzeichnen/ vnd jhz
seind viererley geschlecht / vnnnd in vier cur
wollen wir sie auch setzen / Am ersten von
Lunaticis/so ist die cura das man der attra-
ction des Mons vnd der gestirn fürkorn/als
so das jhr widerstanden werde gleich so ein
dach wider die Sonen gemacht wirdt/das
das so vnder der Sonen ligt/nit mag vonn
der sonnen zerstört werden auß seinem we-
sen/

Der vnfinnigen.

sen / Also in gleicher weis de lunaticis zu
verstehn ist/ vnnd das also. Am ersten ist zu
mercken / das die gewalt des Mones so er
in vns hat / durch die gewalt der arzneyn
genommen mag werden / vnnd die gewalt
der Sonnen dergleichen / Also auch aller
anderen sternen vnd influentz/ die vns sol-
che krafft von vnserm leyb außziehen/ vnnd
das verstandt wider durch den magneten
der an sich zeucht alles eyssen vnd stahel/
solch krafft wird jm genommen an jm selbs
vnd auch am eyssen/ dan das eyssen so gesalbe
wirt mit oleo Mercurij/ das wirt von fei-
nem magnet angezogen / Dergleichen der
magnet der mit lauch gesalbet wird nim-
mermehr nichts an sich zeucht/ In solcher-
gestalt sollen wir verstan das etlich arzne-
yen seind die wider den Mon streben / Et-
lich wider Martem / etlich wider Solem/
etlich wider Jouem / etlich wider alle ges-
stirn / darumb du betrachten solt/ die Lunas-
ticos oder influenticos / also wider zu ver-
nemen durch solche arzneyn/ das du sie ein-
gebest / vnnd brauchest / nach dem vnnd der
Mon in frefften ist / dergleichen die ande-

h

re planeten vnd sternnen / das wir dan de ins-
 fluentijs vnnd quinta essentia lauterer
 schreiben. So seind also sieben planeten vnd
 siben metallen / Vnd wird vns durch die ex-
 perientz angezeigt / das die siben metallen kraft
 haben in vns wider die siben planeten / Das
 rumb welcher planet umbstürmet ein cor-
 pus / desselbigen metals quinta essentia soll
 wider in gebraucht werden / Als quinta es-
 sentia auri contra solem / Lune contra Lu-
 nā / et sic de reliquis / so ist das auch zu ver-
 stehn / das quinta essentia auri wider sie alle
 ist von wegen seiner specifica vnnd grossen
 krafft die sie dem herken gibt / durch das sol-
 lichs alles außgetrieben wird / als wir de sep-
 tem membris erzelen / vnd also de lunaticis
 genug interpretiert haben. Zum andern
 wollen wir von den insanis die solche vn-
 sinnigkeit auß erbtheil vnnd mutter leib ge-
 bracht haben curam setzen / vnd deren kinde
 zwo / Ein preservatis / dieselbig ist vn̄ gehöre
 vatter vnnd mutter zu / die vor solchem sein
 mögen / das auß dem kinde kein gleichnuß
 auff sie anhangen in solcher gestalt / die ander
 gehört dem zu der vesanus ist. Die erst cure
 soll

Der vnfinnigen

Soll also beschehen / die dann nit ein cur son
in perseruatif soll geheissen werden oder
xpulsiff. Parentes non debent exercere cois
um naturalem sed artificialem / et hoc ita/
Quando appetitum habent coeundi / tunc
sta insanitas regitur / et fit ab isto coitu / si fit
in insanitate et quod insanitas ipsum indu
it / tunc puer insanitur / Si autē non in ins
anitate coitur / et coitus procedit / tunc puer
nō insanitur / et sic sequitur cura quod appe
itui naturali nō satisfaciat / neque coeat cū
ppetitus fit a se ipso / sed immediate immi
at in aquā frigidam mentulā / et expelletur
coitus et extinguetur / et cum extinctus fuerit
immediate per artē inducatur / tunc coitus
ille habet incensionem / et allectionem per
medicamina / tunc sequitur actus natura
is secundum naturam et non secundum
mentem vel voluntatem insanie / Et si
coitus quotiescunque voluerit prouoce
tur per medicinam verus et bonus est /
Et videndum in hoc quod ipsa natura non
fit insana / sed perfecta in se. Si autem
tandē insanus fuerit vel quotidiana insa
nitas / tunc quotidie coitus per medicamen

H ij

Cura

ta potest fieri / Et si primus puer perfecte
non liberetur / tamen proles eius liberabis-
tur per dictum modum ab insania. Da
ist auch zu mercken das die insani vor
dem coitu sollen confirmiert werden mit
der quinta essentia / Dann durch dieselbig
werden die spermatica membra custodiert
ab incongruo et inconuenienti / das nit also
grobe geburt gschehen mögen in die vnuer-
nünfftige geschlecht. Die ander cura gehört
den insanis zu / vnd ist also / jr heilung ist nit
müglich zu vertreiben ihre vnfinige franck-
heit / es sey dann sach / das ihnen die comple-
xion vnnnd humores gar vmbfert vnnnd ver-
wandelt werden / also das die new comple-
xion stercker vnd mechtiger seye dann die al-
te / dardurch die natur ein solche hülff ent-
pfinden mag durch die sie abhin stoßt / vnd
diß vmbferen beschicht in zwen weg / Einer
durch confortatiua / Die ander durch ses-
datiua / Confortatiua sollen sein allein von
den quintis essentijs / als ist quintum esse
auri / perlarum / argenti / corallorum / anti-
monij / sulphuris / Mercurij / saphiri &c. Des
gleichen die sedatiua sollen auch allein sein
von

der vnsinnigen.

von den sedatiuis quinte essentie / als dann
ist mitigatum magnum / Anodinum tems
peratum / gemma soluta 2c. durch dise wie
ist angezeigt sind / mögen vnnnd sollen die ves
sani wider zu recht kommen das sie in kein
vnsinnigkeit mehr fallen / noch empfinden /
dann in ein andern weg ist es vnmüglich
furzukommen mit dem grundt / wiewol doch
vil ander stück darfür zu brauchen sind de
ren wir keins sehen / noch nod ist zu melden /
Zum dritten wollen wir de Vesanis tra
ctirn die do durch essen vnnnd trincken vonn
ihrer vernunft kommen vnnnd zerüüt wer
den / als wir in cap. de priuatione sensuum
melden / denselbigen soll also geholffen wer
den / vnd am ersten verstand zwen weg / der
ein ist specialisch / der ander sedatiuisch.
Specialisch soll also verstehn / das die arzne
ney specialisch soll sein von dergleichen da
von das essen kompt / also besser zu verstehn /
das die arzneyn dasselbig vnsinnig giffte hab
zu tödten eh vnnnd sie gessen werde / da solle
vns also verstehn / Ich seze ein würde ein
vnsinnigkeit zugefüegt mit kazen hirn / so
soll die arzneyn sein das sie das kazenhirn

H ij

Cura

tödtet / als dann etliche freuter seind die die
fazen tödten / so sie dieselbig schmecken oder
essen / darumb das es wider ihr hirn sonder-
lich specificiert ist / Also wollen wir auch so
ein mit fazenhirn vergeben würde / das er
also mit solchen freutern geheilt sol werden /
vnd also so einer von einem drunck verzaub-
ert wird in ein liebe / soler auch die desglei-
chen die liebe vertreiben / damit der dreck
verdriben wirt / vnd wollen also de speciali-
bus auffhören / dann wir wollen von vns
nit lassen außkommen / wie man die leut
verunreinige / darumb haben wir auch auff
die arznei einigs darwider zuschreiben vnd
die sedatiua ist / geschicht aus dem quintis
essentis die es allein mögen stillen vnd ne-
men / vnd kein anders / Vnd sind die sedati-
ua / Aurum potabile purpuratum / quin-
tum esse lune / opiata ec. Vnd wiewol da sol
vil betrachte werden / wie wir dann in der
Theorica angesezt habē / so ist nit der natur
möglich zu finden noch den gemeinen re-
cepten ein jeglichen sein vollkomne ar-
ney / darumb allein durch die quintas essen-
tias solche vesanic genommen vnd entzogen
sollen

der vnſinnigen

sollen werden/die da vermischet ſind mit der
quinta Eſſentia/vonn opio/vonn papa-
uero/von lollio &c. Vnd die quinta eſſentie
sollen ſein von gold vnd ſilber/von Cheli-
donien vnnnd dergleichen/wie ſie ſonderlich
in quinta eſſentia anzeigt werden/auch de
gradibus maioribus ſupra quintam eſſen-
tiam/dann da iſt kein arznei die ſolch ſpeiſſ
oder verzaubert tranck mög weg nemen/
darumb nit zu vnderſtehn iſt den leib zu
purgieren noch in ſolchen weg das gifte
hinweg zu nemmen/dann es hilfft nit/auß
der viſach/das die vnſinnigkeit in ſpiritu
vite iſt/in dem kein purgation operiren
mag/darumb allein zu dencken iſt die con-
ſortatif zu brauchen/damit der ſpiritus vi-
te vberherſcht wirt/vnd alſo das auch erſi-
gt vnd abſtirbt. Zum vierten/von den melan-
cholicis die da von eigener natur alſo zerziet
werden/in denen kein vernunfft ſonderlich
iſt/ſonder die complexen dreffen ſur/vnd vn-
derdrucken die vernunfft vnnnd regieren ſie
nach ihren ſinnen/dieſer melancholey cur
hat zwo auffſetzung/Eine durch was com-
plexion ſie enſprungen ſey/Die ander

H iiii

Cura

durch was sie zu verdreiben sey / vnnnd das
 wird also verstanden / Ist sie melancholisch
 so solt darzu brauchen contraria / als der
 melancolicus est traurig / so mach in durch
 lachende arkney gesundt / Ist er zu lachend /
 so mach in gesund durch traurige arkney /
 vnnnd das verstand also / Es sind etlich ark-
 ney die do zu lachen machen den menschen /
 vnnnd alle die frackheit die von traurigkeit
 kommen hinweg nehmen / vnd ein frölichs
 gemüet einfüren / vnnnd nit das ein accidens
 sey / also das es ein lachen mit trauren were
 ohne vertreibung des vrsprungs der trau-
 rigkeit / sonder die traurigkeit wirt hinweg
 genommen / Also auch arkney sein / die do
 den trauren einfüren / in der gestalt / das sie
 stillen die vnzimliche lachende geberd / vnnnd
 die zu vil vngbürliche freud / in dem so sol-
 ches gewendet wird / so wirdt die vernunfft
 wider ledig / vnnnd mag wider in dem alten
 weg in sünreiche gedechtnuß tragen / vnd ist
 in diser practic zu mercken / das solche ark-
 ney auch allein zugeht durch essentiam / in
 deren dann ein solche temperation ist / das
 sie die natur wider auff den rechten weg
 bringet

Der vnstnntigen:

bringt von allen zeichen/ Vnd sind die arzne-
ney also zu erkennen die da dienen auff die
melancholische frantcheiten / die fröliche
gemüt machen vnnd alle traurige dobigkeit
auftreiben/ vnnd die vernunfft von der tri-
stitia ledig machen vnnd ihren freyen lauff
geben / als da sind / Murum potabile / croci
magisteriū / ambra acuata / cordiale graue /
letitia Veneris / dise machen die vnstinnig-
keit mit zu vil vbriger freud vnnd geile still/
vnd traurig recht nach der natur ꝛc. Vnd
wiewol das ist / das solcher melancholei vier
sein auß den vier complexionen / so ist doch
hie zu mercken / das nit betracht soll werden
ein jegliche complexion sein sonderliche
arznei dieselbig vnstinnigkeit zu vertreis-
ben / sonder allein mit den zweyen genug ist /
dann zwo complexion sich vergleichen / als
sanguis vnd cholera erzeugen sich mit freu-
den / wiewol sie getheilt werden / eine frie-
gisch / die ander nicht / so haben sie doch ein
heilung wie gemeldet ist / die ihn beiden ge-
nugsam ist / Die ander zwo complexion
flegma vnnd melancholia halten sich auch
gleich / darumb denselbigen auch in solcher

H v

Von der preservation.
gestalt soll geholffen werden/ vñ wöllen also
gnug gesagt haben von diser melancholia.

Das sechst capittel von der Preservation.

So wir also von den andern fünff
capitteln außgered haben / wöllen
wir vns zu der preservation geben/ So wer
es wol/ das einer jeglichen secten der vnfin
nigkeit ein sonder remedium solt geben wer
den/ das sich dann zu vil vnd zu langwürde
verziehen / wöllen wir vns versehen mit ei
nem preservatif das den menschen behüt
von der ersten priuation der sinnen caduci/
vnd dergleichen von der Mania/ vñnd also
auch für choream vñnd also auch von der
suffocationem / vñ priuationem sensuum/
So ist ein semlichs one grosse kunst der ses
paration nicht zu machen / sonder allein
durch die quintas essentias soll vñnd muß
ein sollichs zu wegen gebracht werde / die da
durch wunderbarliche krafft / disen priuas
tionen allen/ vorkommen/ dann es nicht be
darff einer kleinen krafft vnd tugent/ wider
ein

Von der Presernation

ein solche grosse vñ vbertreffentliche franel-
heit wol zu bewaren vnd zu verhüeten/ Dar-
rumb so wollen wir anzeigen die so da ge-
walt haben der priuationen sensuum/ Vnd
wiewol durch minder arkney als in simpli-
cibus vnd gemeinen compositis/ vnd durch
regiment vnd guter ordnung solchen auch
mag furkornen werden / so setzen wir nichts
darvon/ darumb das sie selten helffen / des
dann in quintis essentijs nicht ist (es were
dann morbus hereditarius/ als wir de sani-
tate et egritudine setzen/ fur den kein arkney
ist noch gewachsen) vñ seind dieselbigen also.

Aurum potabile/ Oleum Auri/ Oleum
Argenti/ Oleum ferri/ Oleum Mercu-
rij/ Oleum Saturni/ Oleum Iouis/ Ole-
um Veneris/ Oleum vitrioli/ Oleum tar-
tari/ Oleū antimonij/ Oleum sulphuris/
Quinta essentia auri/ Quinta essentia ar-
genti/ Quinta essentia ferri/ Quinta essen-
tia Mercurij/ Quinta essentia Veneris/
Essentia Saturni/ Essentia Iouis/ So-
luti coralli/ Soluti cristalli/ Solute gem-
me/ Solute perle/ Essentia melisse/ Che-
lidonie/ carline/ florum vtriusque hellebori/
Opium

Von der Preservation.

Opium magnum/ anodinum summum/
Essentia mandragore/ Essentia opij/ Es-
sentia papaueris/ Essentia Lollij/ Essentia
hyosciami/ aqua vite/ aqua aurea/ caponis/
sanguinis/ aqua soluens/ Elixir tincture/
Tinctura &c. Warumb ein solche krafft ist
vnnnd sey in disen arzneyen/ lassen wir an-
stehn in libro de quinta essentia/ Vnnnd das
mit wollen wir G D T in ewigkeit loben
vnnnd dancken / vnnnd im namen der heiligs-
gen Dreyfaltigkeit enden / vnd das buch de
Amentibus beschliessen zu nutz den gemei-
nen glaubigen vnd vnglaubigen / den bösen
vnd guten / den reichen vnd armen /
damit dz der vngerechte zu rech-
tem kumm/ vnd der rechte
bleib im rechten/
Amen.

omni
opij/Ep
Essentia
ponis/
nature/
est/et
omni
andw
it loben
r heli
omni
odem
m/

